

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 10 (1913)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 12.

Neue Folge. X. Jahrg.

Dezember 1913.

Inhalt: Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums: Jugendschriften.

Jugendschriften

Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums

Die nachstehend angezeigten *Bücher* und *Bilder* sind vom 6. bis 19. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr und 1 bis 7 Uhr im *Helmhaus*, Zürich 1, und vom 20. bis 31. Dezember im *Pestalozzianum* ausgestellt. Nachher können Lehrer und Bibliothekvorstände diese Bände zur Einsicht erhalten.

I. Für Kinder bis zu 7 Jahren.

Vier Bilderbücher aus Hahns Verlag, Leipzig: 1. *So geht's*. Ein Bilderbuch von *Else Rehm-Vië'or* zu lustigen Liedern von Lina Sommer. (7. bis 9. Jahr.) gb. Fr. 2.50. 2. *Alle Vögel sind schon da*. Kinderlieder von Hoffmann v. Fallersleben, Bilder von *C. Mickelait*. Wohlfeile Ausgabe, (bis 9. Jahr.) 80 Rp. 3. *Der Sommer*. Bilder von *Walter Caspari*, Text von Ad. Holst. Fr. 2.10. 4. *Von Himmel und Erde*. Bilder von *Gertrud Caspari* mit Geschichten von Ad. Holst. Leipzig, Alfred Hahn. 4 Fr. (fürs 7.—14. Jahr.)

Neben Scholz ist Alfred Hahns Verlag in Leipzig mindestens so vorteilhaft bekannt für die Herausgabe von guten, wirklich künstlerischen Bilderbüchern. Die vorstehend genannten vier neuen können alle sehr empfohlen werden. Sie sind auch textlich auf der Höhe, besonders wo A. Holst dichtet und erzählt. Zwar das teuerste, aber auch das feinste ist das „von Himmel und Erde“, wo Gertrud Casparis Bilder und die feinsinnigen, in schöner Sprache erzählten Märchendichtungen und die frohen und drolligen Gedichtlein von Holst in seltener Harmonie zusammenstimmen. *R. F.*

Scholz' künstlerische Volks-Bilderbücher. Scholz, Mainz. Je 70 Rp. (Die beiden letzten bis 7. J.) Nr. 310 *Froschkönig und Brüderchen* und *Schwesterchen* mit Bildern von Fr. Stassen. 311. *Die Bremer Stadtmusikanten* und *Hase und Swinegel* mit Bildern von Eugen Osswald. 312. *Münchhausen* mit Bildern von Fr. Wack. 313. *Schlimme Streiche* mit Versen und Bildern von Arpad Schmidhammer. 314. *Liebe alte Kinderreime* mit Schattenbildern von Johanna Beckmann. 409. *Tierbilder* von Eugen Osswald, Verse von Ad. Holst. 410. *Aus der Spielstube*, Bilder von E. Heimsdorff.

Die Scholz'schen Volksbilderbücher sind bereits als gut bekannt und bedürfen nicht langer Empfehlungen. Auch die neue Reihe ist gut, wenn auch nicht alle gleichwertig. Hervorheben möchte ich besonders die beiden von Osswald, dessen Bilder in kraftvollen Farben und Konturen sehr klar und eindringlich wirken. Lustig und originell, wenn auch etwas grotesk, sind die schlimmen Streiche von Schmidhammer. Ob es gerade grossen bildenden Wert hat, die Spielzeuge und Gegenstände aus des Kindes Umgebung im Bilde ihm vorzuführen, wie es das letzte der genannten Bilderbücher tut, ist mir sehr zweifelhaft. Auch das kleine, vorschulpflichtige Kind hat schon Verständnis und besonders mehr Freude für Vorgänge, Geschehnisse und wenn sie auch noch so einfach sind. Nr. 409 und 410 sind auf festem Karton. R. F.

Büchlein Dies und Das. Ein neues Bilderbuch mit 18 künstlerischen Aquarellen und Kinderreimen, von Frau E. Krug v. Nidda. Stuttgart, C. F. Loewe. Fr. 3.35.

Auf festem grauem Karton sind Dinge aus Haus und Hof in gutem Aquarell gemalt, natürlich, farbenfrisch. Reime in Schreibschrift begleiten sie, ohne auf Kunst Anspruch zu machen. Ein Bilderbuch für die ganz Kleinen.

Meine liebe kleine Puppe. Ein neues Bilderbuch von Emil Hofmann. Mit 14 Buntbildern von M. Frimberger. Stuttgart, C. T. Löwes Verlag.

Freude und Leid, Spiel und Arbeit vom Morgen bis zum Abend teilt das Mädchen mit der Puppe. In guten Szenenbildchen ist so ein Tagesleben dargestellt, gut in der Zeichnung, frisch in der Farbe. Die begleitenden Verse sind gut und leicht lernbar. Ein Buch für Mädchen, die ihre Puppen lieb haben.

Münchener Malbuch. Tiergarten-Malbuch von Bruno Mauder. München 31, Vereinigte Kunstanstalt. Bd. 1 bis 5 j. Fr. 1.50. Bd. 6—10 j. Fr. 1.75.

Kräftige, kennzeichnende, künstlerisch aufgefasste und flott durchgeführte Tierbilder; jedes wirksam auf den ersten Blick, nicht langweilig, denn es ist Leben und Kraft darin: links das gemalte Bild in Farben, rechts das Bild in festem Strich gezeichnet. In Heft 1: die fremden Tiere: Kamel, Tiger, Büffel usw.; 2. Vögel; 3. Haustiere und Geflügel. In derselben Manier sind die *Märchenmalbücher* gehalten: Bd. 5 Märchen (verschiedene), Bd. 6 Rotkäppchen, 7 Hänsel und Gretel, 8 Hans im Glück, 9 Schneewittchen. Alle von B. Mauder gezeichnet und gemalt. Das sind wirklich schöne Kinderbücher, die unsere Kinder immer mit Lust betrachten werden. Jedes ein prächtiges Geschenk. Die folgenden Bände stellen in ähnlicher Art dar: Das Leben Jesu (10), das Leiden Jesu und Dr. Eisenbart.

Wie viele sind's? Ein Bilderbuch von Arpad Schmidhammer mit Versen von Adolf Holst. Mainz, J. Scholz. Fr. 2.70.

Der Künstler zeichnet seine Sachen flott in Kontur und Farbe, voll Leben und Bewegung. Die lehrhafte Idee — Guck die schönen Bälle hier! Kugelrund sind alle —, ins Rechnen einzuführen, machen die Kleinen von selbst zum Spiel, und so solls sein. Ausstattung nach Art der Unzerreissbaren.

Der gestiefelte Kater gezeichnet von Eugen Osswald. (Scholz' Künstlerbilderbücher Nr. 14, Märchen Nr. 14.) Mainz, J. Scholz. Fr. 1.35.

Mit diesem Heft erhält die Märchenserie einen guten Beitrag. Es liegt munteres, keckes Leben in den farbenfrischen Zeichnungen, die dem Kinde auch etwas sagen. Gut gezeichnet. Ebenso aus Scholz künstlerischen Malbüchern das Heft

Cirkus, ein Bilderbuch von Eugen Osswald. Verse von Adolf Holst (Fr. 1.35) das mit seinen grotesken Szenen, Pferd, Elefant usw. ergötzen wird.

Marie Luischens Luftfahrt. Ein modernes Mädchen mit Bildern von *Amelie Bühler*. Zürich, Polygraphisches Institut. 2 Fr.

Die dreissig Bilder drehen sich um die Luftfahrt, die Luischen hinauf in die Lüfte, ins Reich der Engeln und Berggeister und wieder zurück zu Mütterlein. Zeichnung und Verse sind unterhaltend für die Kleinen.

Wie die Alten sangen. Heitere Szenen aus der Kinderwelt von *E. H. Nunes*. Text von A. Hennig. Esslingen, Schreiber.

Drollige Szenen aus dem Kaufladen, der Jagd, Theaterspiel, Krankstube, Schiff- und Autofahrt in grotesker Darstellung, wie die Kinder sich im Träumerspiel auszurüsten pflegen. Die Bilder bereiten ihnen Spass. **Wir Gratulieren.** Postkartenalbum. Esslingen, Schreiber. 55 Rp.

Muntere Gratulationskarten mit Kinderszenen; jede Karte leicht abtrennbar und für Postversand eingerichtet. — In ähnlicher Weise ist aus dem gleichen Verlag

Frohe Feste, ein schönes Malbuch (55 Rp.) eingerichtet, das links die farbig farbige, rechts die zu bemalende Kinderszene bietet.

Schau, Schau. Ein lustiges Malbuch von *Jos. Mauder* (Schreiber, 30 Rp.). Keck und frisch in der Zeichnung, die zu bemalen ist und in der Farbe im farbigen Musterbild. Künstlerisch flott. — In eigener, etwas älterer Manier gehalten ist das

Bilderbuch von Kindern gemalt, hsg. von W. Boden (2 Fr.), in dem Kinder im Anschluss an das Naturstudium Blüten- und Früchte personifiziert aufspazieren lassen. Zur Nachahmung reizend.

Wir tanzen und singen ebenso Wir lachen und springen, Bilder von *Ernst Kutzer*. Verse von *Hans Heller*. — *Wir tanzen und singen* und lachen und springen. Ebenso. Nürnberg, E. Nister. Je 2 Fr.

Es liegt etwas Feines über diesen fröhlichen Kindergruppen, die ihr munteres Spiel treiben: auf der Wiese, in der Schule, beim Herr Doktor; auf der Reise und dergl. Die Bilder erinnern an englische Sachen; vielleicht hätten sie mitunter einen kräftigeren Zug ertragen, aber die kleinen Kinder werden sich dran ergötzen. Ausstattung solid, unzerreissbar. Die Verse kurz und in fröhlichem Kindersinn gehalten und leicht fassbar.

Lirum Larum. Luttige Verse und Bilder von *A. Holst* und *E. Kutzer*. Reutlingen, Laiblin & Enslin. 4 Fr.

Da gehen die Verse über Kinderreime hinaus; die hat ein Dichter erdacht zur Freude und im Sinn der Kinder. Die werden sie bald auf dem Spielplatz und in der Stube sagen. Es sind herzig neckische und feine, duftige Sachen darunter. Und der Zeichner geht dem Dichter frisch zur Seite mit seinen drolligen Einzelfiguren, den hübschen Kinderszenen und landschaftlichen Motiven. Das ist gut und schön. Man hat seine Freude an dem ganzen, prächtigen Buch, das wir manchem Kinde wünschen möchten.

Die goldene Jugendzeit. Ein Bilderbuch mit Silhouetten von *Paul Lothar Müller*. Berlin, Auten & Co. 32 S. gr. 4^o Fr. 2.15.

Die Silhouette verdiente mehr Pflege. Hier haben wir zu Gedichten (Güll, Hoffmann v. Fallersleben u. a.) und Volksliedern recht gute, eindrucksvolle Silhouettenzeichnungen, welche die Kinder lange beschäftigen werden. Das hat der Zeichner gut gemacht, besser als „Johanna“ die Verse zum Weihnachtsmann. Recht empfehlenswert.

Kommt alle herbei. Bilder von *P. Ebner*. Reime von *M. Schmerler*. Nürnberg, Th. Ströfer. 4 Fr.

Das sind herzige Sachen. Niedlich, reizend die kleinen Federzeichnungen auf den Zwischenblättern und kennzeichnend, fein und scharf die farbigen Bilder, voll Humor und kindlicher Naivität. Man sehe: Zwei Kameraden, der Osterhase oder ein anderes Bild. Es ist zum Verweilen

schön. Eine köstliche Gabe, die wir warm empfehlen. Sie wird lang, lang Freude machen.

Sonnige Kindheit in 12 bunten und 25 einfachen Bildern mit Versen von *Anna Marquardsen*. Nürnberg, Th. Ströfer. 4 Fr.

Kinderszenen voll Leben und Munterkeit: Besuch, Wäsche, Flötenspiel, Schlittenfahrt, im Garten und beim Langschläfer. Da ist immer etwas los. Die Verse fliessen glatt. Ein Buch zu rechter Kurzweil.

Der Hansi im Heitiwald. Mit 16 Buntbildern von Elsa Beskow und bern-deutschem Text von Mathilde Reinhart. Bern, A. Francke. 2 Fr.

Elsa Beskows Blaubeerenwald mit seinen eigenartigen, etwas süsslichen, aber immer ansprechenden lieblichen Bildern ist hier ganz geschickt mit mundartlichem Text begleitet, der allerdings von den Kleinen nicht so leicht zu lesen ist. Doch das werden ältere Geschwister gern besorgen, um den Kleinen eine Freude zu machen.

Ringe ringe Rose. 186 Kinderlieder, für Mütter und Lehrer gesammelt von *Carl Hess*. Buchschmuck von R. Dürrwang. Basel, Helbling u. Lichtenhahn. 2 Fr.

Der Verfasser hat zu einer grössern Anzahl volkstümlicher Kinderlieder ansprechende Melodien geschaffen. Daneben enthält das Buch alte Volksweisen und Lieder unserer besten deutschen Musiker. Die Sammlung entspricht wie kaum eine andere dem Bedürfnis der Kinder und ist daher geeignet, beim jungen Volk Freude an fröhlichem Sange zu wecken. Dem Buche ist weiteste Verbreitung in Haus und Schule zu wünschen. *W. K.*

Kinderlust. Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren von *Frida Schanz*. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 200 S. mit 10 Illustr. nach Kunstwerken beliebter Maler. Fr. 7.40.

Vorab ein deutsches Buch, enthält diese „Kinderlust“ auch für Schweizerkinder prächtigen Stoff zur Unterhaltung und zur Kurzweil. Eltern, die den Kindern gern erzählen oder vorlesen, kann es empfohlen werden, Stoff und Sprache sind dem Interesse und Verständnis von Kindern bis zu 10 Jahren angepasst. *E. Sch.*

Im Märchenlande. Für jüngere Kinder erzählt von *R. Theuermeister*. Leipzig, Ernst Wunderlich. 161 S. Fr. 3.40.

Das in hübschen Leineneinband gefasste illustrierte Büchlein enthält 22 ansprechende, inhaltlich und sprachlich dem kindlichen Gemüt trefflich angepasste Märchen, worin zumeist — wie der Verfasser im Vorwort sagt — „von der Stärke und Schönheit und der erlösenden Macht der Jugend und des Kindes erzählt ist“. Für Schule und Haus sehr zu empfehlen. *E. Br.*
Jésus, le Meilleur Ami des Enfants. Lausanne, Payot & Co. 63 p. avec 12 Planches en Couleurs. 2 Fr.

Cet ouvrage a tout pour plaire: couverture attrayante, belles „histoires“ de la vie de Jésus mises à la portée des enfants dans un langage coloré et simple, morale très élevée et pas du tout prêchante, illustrations nombreuses et d'une haute valeur artistique, impression soignée sur beau papier, et le tout pour un prix des plus modiques. Ainsi ce livre a-t-il sa place marquée dans tous les cadeaux d'étrennes; il fera la joie des petits, et même des grands, qui y trouveront eux-mêmes plaisir et profit. *H. L.*

II. Für das Alter von 7—9 Jahren.

Illustrierte Jugendschrift heu. Kinder Gärtlin (7—10 Jahre). Froh und gut (9—12 Jahre). Kinderfr und (10—13 Jahre). Zürich, Müller zur Leu priesterei. In Partien 15 Rp.

Heitere, entsprechende Mundartliedchen im ersten, ein glücklicher

Wechsel von Mundart und Schriftsprache im zweiten, ernstere Gedichte im dritten H. f., in jedem eine Erzählung am Schluss, bieten den Kindern der verschiedenen Schulstufen reine Weihnacht- und Sylvesterfreude. Der Bildschmuck ist kindlich und gut, wenn auch nicht einheitlich. Schön ist Roseggers gedacht.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft 227 u. 228. Heft 237 u. 238 für das 10.—14. J. Verlag Orell Füssli. In Partien je 15 Rp.

Mit diesen bekannten Silvesterbüchlein ist es einen bedeutenden Ruck vorwärts gegangen gegenüber denen der letzten Jahre. Zum Heft 237 hat E. Zahn eine ganz hübsche Weihnachtsszene in Zürcher Mundart beige-steuert. Ein ganz vorzügliches Heft ist 238, das *Huggenbergerheft*. Es ist dies ein neuer Gedanke, ein ganzes dieser Büchlein nur einem einzelnen Dichter zu widmen und er ist trefflich gelungen. Das Heftchen wirkt sehr einheitlich und geschlossen, ohne ermüdend zu werden. Es ist erstaunlich, wie lebendig, anschaulich und leicht dem Dichter seine mundartlichen Verse fliessen, wie gut er versteht, was das gesunde, natürliche Kinderherz bewegt. Da ist eben ein wirklicher Dichter am Werke gewesen. Die Illustration kann wohl dem billigen Preise entsprechend nicht besser verlangt werden. Beide Hefte, besonders das letztere, sehr zu empfehlen. *R. F.*

Dieteisen. Ein Märchen mit Buchschmuck von *Hans Witzig*. Frauenfeld, Huber & Cie. 96 S. mit 10 Voll- und 20 Textbildern. Krt. 2 Fr.

Wie Firlifit, die alternde Königstochter, und der Ritter Dieteisen, der ihretwillen den gefährlichen Riesen besteht, zusammenkommen, aber durch die Tücke des Pilzkönigs getrennt werden, worauf Dieteisen ein anmutig Jungfräulein heimführt, das ist mit so viel Märchenzauber erzählt, dass auch bejahrte Leser sich durch diese Romantik umfangen lassen. Kinder werden den sich wandelnden Gestalten aus dem Reiche des Pilzkönigs ein lebhaftes persönliches Interesse entgegenbringen. Das Märchen enthält der reizvollen Szenen und Bilder so viele, dass die jugendliche Phantasie sich lange und immer wieder damit beschäftigen wird. Und dem Text hat der Verfasser einen kunstvollen Buchschmuck beigelegt, der so recht dem jugendlichen Empfinden entspricht.

Der kleine Tierfreund. 1914. Elberfeld, Walter Bacmeister. 32 S. 15 Rp.

Das Büchlein enthält ausser einem Kalender ganz hübsche Märchen, Erzählungen und Gedichte aus dem Tierleben. Es ist illustriert und wird seines guten Zweckes und seines bescheidenen Preises wegen gewiss viele Freunde gewinnen. *O.-L.*

Geschichten, Lieder und auch Scherz fürs Kinderherz. Ein neues Buch für die Kinderstube von *Hans Fraungruber*. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 158 S. mit 4 Bunt- und 8 Tonbildern. gb. 4 Fr.

Ein mit hübschen Bildern ausgestattetes Unterhaltungsbuch mit einer Auslese von guten ältern und neuern Erzählungen, Gedichten, von Rätseln und Spielen. Die Kinder werden daran grosse Freude haben. Der Druck ist gross und gut, wie die ganze Ausstattung. *O.L.*

Hundertundfünfzig Erzählungen von Franz Hoffmann. Mit Bildern von R. Trache. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 222 S. 4 Fr.

Moralische oder besser moralisierende Erzählungen sollten sie heissen, da sie die Tendenz zu deutlich auf der Stirne tragen. „Ernst war ein boshafter Knabe — die kleine Amalie war spottsüchtig — ein so vergnügungs-süchtiges Mädchen wie Anna gab es auf der ganzen Welt nicht,“ so fangen die Erzählungen an, und am Schlusse könnte es immer heissen: „Wann endlich wirst du dir diese einfache Lehre gründlich einprägen?“ Es steht hinter diesen Erzählungen nicht die Persönlichkeit eines Dichters, sie sind zu sehr gemacht. Die Ausstattung des Buches ist sehr gut. *M.*

Illustr. Schweiz. Schülerzeitung. Der Kinderfreund. Bern, Bächli & Cie.
-192 S. Fr. 2.50.

Vor uns liegt der in Buchform erschienene 28. Jahrgang der „Schweiz. Schülerzeitung“, die seit April 1912 als ein Schützling des Schweiz. Lehrervereins erscheint und von der Jugendschriftenkommission herausgegeben wird. Erfahrungsgemäss bringt unsere Schuljugend einem periodisch erscheinenden Lesestoff grosses Interesse entgegen, da er den Reiz der Neuheit für sich hat, des unbekannten Landes. Die in einfacher Sprache geschriebenen Märchen und Erzählungen, die alten und neuen Kinderlieder sind sorgfältig ausgewählt. Die Ecke mit den Rätseln und Scherzaufgaben bringt allerlei Kurzweil an den Familientisch. Möge ein recht grosser Teil unserer Primarschüler mit einem Abonnement der gut illustrierten Monatsschrift bedacht werden!

Unterm Holderbusch. Den Kindern des zweiten Schuljahrs dargeboten von Dr. E. Schneider, m. Bild. v. E. Cardinaux. Bern, A. Francke. 152 S. Fr. 3.35.

Das ist einmal ein echtes Kinderbuch. Die schönen Reime, zum Teil in heimatlichem Dialekt, die alten, lieben Märlein, sind die allerbeste Kost für achtjährige Leser. Glücksstrahlend werden die Kleinen sich immer und immer wieder in den Reichtum dieses Buches vertiefen. An solchen Stoffen wird ihnen das Lesen sicher zum Genuss. Auch die fröhlichen Bilder mögen das ihrige dazu beitragen. Möchte darum „Unterm Holderbusch“ in recht vielen Kinderstuben Einzug halten!

J. K.-W.

Riesen und Zwerge mit Bildern von K. Enderlein. **Tierreime mit Bildern** von Kurt Polach. Beide hsg. vom Dresdner Lehrerverein. München, J. F. Schreiber. 53 S. gb. je Fr. 1.10.

Riesen und Zwerge. Das Büchlein enthält eine Auswahl Grimmscher Märchen. Mit einem reichen schönen Bildschmuck ausgestattet, wird es den Kindern viel Freude machen. **Tierreime.** Eine Anzahl hübscher Verse über unsere Tiere sind mit vielem Geschick zusammengestellt worden. Auch werden die eingestreuten Liedchen und vor allem die drolligen Bilder dem Büchlein viele Freunde gewinnen.

M. Z.

Märchen, Lieder und Geschichten von R. Reinick. Gesammelt für die Jugend von Karsten Brandt. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 98 S. 1 Fr.

Eine Sammlung von Märchen, Liedern und Geschichten, die sehr zu empfehlen ist. Die Lieder werden unsere Kleinen mit Freude lernen und diese kurzen Geschichten werden sie gut unterhalten. Auch für die unterste Stufe der Primarschule ist dieses Büchlein sehr geeignet zum Vorlesen oder Erzählen der netten Erzählungen.

L. P.

Die Märchen der Tante Else. Märchen und lustige Kindergeschichten von Else von Steinkeller. Mit Illustrationen von Gottfried Bachem. Leipzig, A. Anton u. Co. 258 S. 4 Fr.

Eine Sammlung schöner Märchen bietet sich uns in modernster Fassung und Ausschmückung dar. Eine dankbare Kinderschar wird sich um „Tante Else“ scharen und ihr leuchtenden Auges zuhören.

Dr. C. K.

Aus den alten Zauberbrunnen. Neue deutsche Märchen von Frieda Schanz. Berlin und Wien, Ullstein & Cie. III. 239 S. 4 Fr.

Das sehr schön ausgestattete Buch, das als Weihnachtsgeschenk überall grosse Freude bereiten wird, birgt ganz entzückende Märchen. Wir nennen hier nur „Hanna Heil“, die uns Selbstlosigkeit und dankbare Hingabe für empfangene Wohltaten lehrt, ferner „Knut, der Geiger“, in welchem sich das sehnsuchtsvolle Verlangen eines künstlerischen Talentes nach Ausbildung verkörpert, welche Erzählungen uns ganz an Grimm'sche Märchen erinnern. Mit Freuden werden unsere Kinder das Buch selbst lesen oder dann der erzählenden Mutter zuhören.

Dr. C. K.

Robinson Crusoe von *Daniel Defoe*. Mit Bildern von *Ernst Liebenduer*. Wien und Leipzig, Gerlach u. Wiedling. 158 S. Frt 2.70.

Ein lieber alter Bekannter in neuem Gewande! Das Buch mit seinen ansprechenden Bildern, seinem guten Drucke darf auch des billigen Preises wegen noch ganz besonders zur Anschaffung empfohlen werden! *Dr. C. K. Zeichenspiele* von *Antonie Krieg*. Stuttgart, Evang. Gesellschaft. 30 u. 32 S. gb. 1 Fr. und Fr. 1.35.

Wenn sich auch das eine oder andere der Kleinen über die beigelegten Reime hinwegsetzen wird, breiten ihm doch gewiss die so klar vor seinen Augen entstehenden Zeichnungen manche unvergessliche Stunde. *A. F. Schreibers Volks- und heimatkundliche Bauhefte*. 1. Negerdorf und Rathaus in Togo. 2. Norddeutsches Städtchen. Esslingen, Schreiber. Je Fr. 1.65.

Die bunten Bilder machen den Kleinen Freude und geben ihnen Beschäftigung und Zeitvertreib. Die Anleitung genügt, um Knaben den Weg zu der papierernen Baukunst zu zeigen. Geschickte werden sich selber helfen. **Schön ist die Jugend**. Bilder und Gestalten aus des Lebens Frühlingstagen von *Paul Maede*. Leipzig, Ernst Wunderlich. 246 S. 4 Fr.

Hübscher Leinenband; gut illustriert. Der Verfasser erzählt in warmer, gemütvoller Weise Szenen aus dem Kinderleben; es sind keine grossen Ereignisse und Verwicklungen, sondern einfache, schlichte Motive, aber lebenswahr und so geschrieben, dass die besten Gefühle des jungen Lesers mitklingen müssen. Als Weihnachtsgeschenk sehr passend. *E. Br.*
Am Herzen der Natur. Plaudereien von Kinderfreude und Jugendglück von *Paul Maede*. Mit Buchschmuck von L. Burger. Leipzig, Ernst Wunderlich. 247 S. 4 Fr. *E. Br.*

In dem geschmackvoll ausgestatteten, mit hübschen Titel- und Schlussvignetten versehenen Buche erzählt uns Paul Maede in 20 prächtig gezeichneten Genrebildern von dem innigen Zusammenhang zwischen Kind und Natur. Zug um Zug eine Erinnerung an die frohe Jugendzeit, für die Kinder goldene Wirklichkeiten. Es wird seinen Zweck, das Kindergemüt für die Schönheiten der Natur empfänglich zu machen, nicht verfehlen. **Tiermärchen**. Für die Jugend ausgewählt vom Hamb. Jugendschriften-Ausschuss. Leipzig, Ernst Wunderlich. 126 S. Fr. 1.10.

Das hübsch ausgestattete Bändchen enthält eine reiche Sammlung alter und neuer Tiermärchen, die den Kindern grosse Freude machen werden. Zum Teil sind es liebe, alte Bekannte, wie „Der gestiefelte Kater“ und „De Swienegel als Wettrenner“; daneben finden wir aber auch viele neuere Märchen, die alle sehr unterhaltend und mitunter voll köstlichen Humors sind. *Sp.*

Kinderwelt. Erzählungen und Skizzen. Ausgewählt v. Hambg. Jugendschriften-Ausschuss. Leipzig, Ernst Wunderlich. 102 S. Fr. 1.10.

Das Bändchen enthält fast ausschliesslich Erzählungen ernsten, ergreifenden Inhalts, der zum Herzen der Kinder spricht, und sie lehren möchte, nicht nur an unterhaltenden, sondern auch an ernsten, sinnigen Geschichten ihre Freude zu haben. Recht empfehlenswert. *Sp.*

Unsere gefiederten Freunde. Freud und Leid der Vogelwelt. I. und II. Von *Joh. Ulrich Ramseyer*. Bern, A. Francke. 98 u. 81 S. mit Illustr. von R. Mürger und Mathilde Potterat. Je Fr. 2.50.

Beide Bände vereinigen mit solidem ornithologischen Wissen, das sich auf eigenes Erleben und Beobachten gründet, das überaus wertvolle Darstellungstalent, jenes, ohne in kindischen Ton zu verfallen, der Fassungs-gabe der Jugend entsprechend, darzubieten. Diese das Naturleben personifizierenden Schilderungen müssen zu Geist und Gemüt unserer Jugend

sprechen und diese für den Schutz und die Erhaltung unserer Vogelwelt einnehmen. Als Geschenkgabe in ihre Hände gelegt, vermögen sie viel Gutes für die Erziehung unseres Volkes zu stiften. Die beiden Illustratoren Mürger und Poterat haben sowohl in den Bunt- wie in den Schwarzbildern Vorzügliches geleistet. A. G.

Der Tiere Lust und Leid. I, II. Schilderungen aus dem Leben der Tiere v. *Herm. Thomas*, mit drei Buntbildern von A. Busch und Federzeichn. von E. Wolf-Harnier. Berlin, A. Anton & Cie. 138 S. à Fr. 2.45.

Der Verfasser erzählt in buntem Wechsel aus dem Leben der Tiere der Wälder und Felder, der Seen, Bäche und Flüsse. Das Interesse der Jugend für die Tierwelt zu wecken, gelingt ihm nur teilweise. Neben einigen recht anschaulichen Stücken (z. B. „Wie die Lerchenkinder Gehorsam lernen“) finden sich auch trockene, langatmige Schilderungen. Da diese zu allgemein gehalten und nicht exakte Beobachtungen bringen, reichen sie nicht heran an das, was Tschudi, Brehm, Graf, Ramseyer u. a. der Jugend bereits geboten haben. Die Sprache ist nicht einfachanschaulich, der Stil schwulstig und für Kinder oft nicht verständlich. Die beigegebenen Federzeichnungen wirken gut; dagegen enthalten die eingestreuten Gedichte fast durchweg recht wenig wirkliche Poesie. H. St.

III. Für das Alter von 10—13 Jahren.

Pestalozzi-Schüler- und Schülerinnenkalender. Bern, Kaiser & Co. 288 S. mit Beilage: Kaisers Schatzkästlein. Je Fr. 1.50.

Der Kalender für Schüler und der für Schülerinnen stimmen in ihrem Inhalte bis auf Seite 257 überein, von da an wird dem verschiedenen Interesse der Geschlechter Rücksicht getragen. Beide Kalender zeichnen sich durch grosse Reichhaltigkeit an belehrendem Stoffe aus Geschichte und Geographie, an Anregungen zur Selbstbetätigung, an Aufgaben zum Lösen von Wettbewerben aus. Viele originelle Bilder, belehrenden und unterhaltenden Inhaltes sind eingestreut. Bestens empfohlen. Oe.

Jugendlust. Erzählungen von *Johannes Jegerlehner*. Basel, Spalenvorstadt 13, Verein f. Verbreitung guter Schriften. (Buchhandlung z. Krähe.) 112 S. mit farbigem Titelbild und fünf Vollbildern. 1 Fr.

Das ist das fünfte Bändchen der neuern Schweizerdichter, welches die Jugendschriftenkommission des S. L. V. herausgibt. Es bringt fünf Erzählungen aus der Bergwelt, in welcher der Verfasser so gut zu Hause ist. Da machen einmal die Tertianer, denen die Manöver einige Freitage bringen, ein Stück Krieg im Frieden mit, und das Fähnlein der Aufrechten begeistert sich unter der Führung ihres Lehrers Steck fürs Vaterland. Dem kleinen Menk, der als Führerbub die Soldaten aufs Schwarzhorn begleitet, geht der Begriff Disziplin auf. Treuherzig kindlich ist die Geschichte von der Kathri und ihrer Freundin, der Ziege Niwa. Ein reicher Schimmer von fröhlichem Kindergeplauder umgibt die Reise des kleinen Walti an den grünen See. Wie es einem Kurgast zu Argisch als Ziegenhirt ergangen ist, das erzählt die letzte Geschichte: Wie der Herr Stani Geissbub wurde. Die Erzählungen werden der Jugend Freude machen; nur hätten wir die erste Erzählung ans Ende gestellt. Die fünf Bilder bringen Szenen aus den Gebirgsmanövern. Der Einband ist solid und mit einem farbigem Titelbild versehen. **Deutsche Jugendbücherei** hsg. von den Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüssen. Berlin, W. L. Hermann Hilger. 82 Hefte, je 10 Pf. (15 Rp)..

Mit dem farbigem Umschlag und Texten, die jugendlichem Tatendrang entgegenkommen, sucht diese Sammlung die Jugend der Freude an guter

Lektüre entgegenzuführen. Die deutschen Prüfungsausschüsse, welche sie herausgeben, sind in ihrem Urteil und in ihrer Wahl streng, so dass diese Hefte einen guten, wenn auch nicht durchweg gleichwertigen Lesestoff bieten. Aus den letzten Heften erwähnen wir Nr. 77: *Quer durch den Kontinent* von H. M. Stanley und Nr. 78: *Eine Beute der Wölfe* von Jack London, zwei Hefte, die so recht den Knaben und ihrer Unternehmungslust zusagen. In Sammelbänden (gb. mit farbigem Titelblatt Fr. 1.10) werden je fünf Hefte vereinigt. Eines dieser Bändchen bietet *Märchen* von Andersen, ein anderes eine Auswahl von *Coopers Lederstrumpfgeschichten*, und das neueste: *Unter dem Joche des Corsen* bringt Darstellungen aus der Zeit Napoleons, so: J. Nettelbeek, die Belagerung von Kolberg, Förster Flecks Erzählung aus seiner Gefangenschaft in Russland und die Kriegserlebnisse im Jahre 1812 von Bourgogne, alles interessante Stoffe für die Jungwelt, der da mit wenig Geld eine Freude gemacht werden kann.

Lebensbücher der Jugend hsg. von Dr. Fr. Düsel. Bd. 21, 22 und 23. Braunschweig, G. Westermann. Je Fr. 3. 40.

Von diesen Büchern versetzt uns Band 21: *Grosse Frauen* von Marie Schade in das Erinnerungsjahr 1813. Aus den Tagen der Befreiungskämpfe wogen die Gestalten des Mädchens von Lüneburg, des Heldenmädchens von Potsdam, Elise von Lützow u. a. neben denen der Königin Luise, der Fürstin Radziwill und der Prinzessin Wilhelm hervor. Weitere Lebensbilder gelten der Grossen Landgräfin, Rahel Varnhagen, und Josefa von Hoffinger (Wien). Das Buch ist für Mädchen von 13 Jahren an zu empfehlen. — Ein weiteres Zeugnis seiner Fabulierkunst gibt Wilh. Scharrelmann in Bd. 22: *Grossmutter's Haus* und andere Geschichten (227 S. mit vier farbigen Einschalt- und zwölf Textbildern). In der ersten Hälfte des Buches schildert der Verfasser Erlebnisse aus der Jugendzeit; es sind köstliche Einfälle, Kinderszenen und Beobachtungen. Im gleichen muntern Erzählton und immer anregend sind die andern Geschichten, die sich lose aneinanderreihen, je aber für sich schön und reizvoll. Ein Buch für Knaben und Mädchen von 9 bis 13 Jahren. — Der dritte Band (23): *Prinz Eugenius der edle Ritter*. Ein Heldenleben von Oskar Wiener (208 S. mit 12 Einschaltbildern) ist ein Buch so recht für Knaben von 13 Jahren an. Der Türkenbesieger ist mehr als Kriegs- und Feldherr; er ist auch ein Förderer der Wissenschaft und der Kunst. Sein Lebensbild wird den Knaben Eindruck machen und deren Interesse fesseln.

Am Freudenquell vom Deutsch. Lehrer-Schriftsteller-Bund. Berlin, A. Anton & Co. 205 S. 4 Fr. R. S.

Mir ist das kein Freudenquell. Was für Lehrer-Schriftsteller wohl diesem Bunde angehören mögen? Jedenfalls nicht die bekannten Lehrer und Dichter Otto Ernst, Löwenberg usw. Diese würden sich nicht vermessen, etwas an den Grimmschen Märchen (fast die Hälfte der dreissig Nummern) flicken zu wollen. Eine „Neuerzählung“, von der im Vorwort die Rede ist, könnte man sich noch eher gefallen lassen, doch ist auch die nicht nötig; Änderung einzelner Sätze macht den Eindruck blosser Nörgelei und Pedanterie. Die Sprache ist dadurch nicht kindertümlicher geworden. Auch Andersen und ein paar andere Märchendichter müssen sich durch diese Lehrer-Schriftsteller korrigieren lassen. Das Buch enthält einige gute Bilder; andere können nicht befriedigen. Was soll z. B. der Zwerg mit Brille (Schneewittchen). Die Gesichter sind oft ohne Ausdruck. Ganz unkünstlerisch ist der Vorsatz: Blumen, Schmetterlinge und — Wappen! **Neue Mären** von Emil Hofmann. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 159 S. mit 8 Vollbildern von H. Grobet. gb. 4 Fr. O. L.

Eine Sammlung von sagenartigen Erzählungen, von denen einige vor-

handene bekannte Sagen genau nachahmen (Loreley); während andere ganz hübsch erfunden sind. Durch manche weht ein fromm kathol. Geist. **Märchen für Jung und Alt** von *Konrad Fischer*: 1. *Zwergröschen* und andere Geschichten. 2. *Die Gaben des Einsiedlers* und andere Geschichten. 3. *Der Wunderschirm* u. andere Gesch. Mit Bildschmuck von Helmut Eichrot. Gotha, Thienemann. 2. Aufl. 128, 121 u. 130 S. gb. je Fr. 2.70.

Konrad Fischers Märchen für Jung und Alt, mit ihrem gediegenen, reichhaltigen Inhalte und dem prächtigen Bilderschmuck von H. Eichrodt, werden von der Jugend mit Freude und Andacht gelesen werden. Aber auch der Erwachsene wird an diesen Märchen, die eine Fülle von Lebenswahrheiten enthalten, seine helle Freude haben, und wir wollen sie dem Verlag auch warm verdanken. mt.

Fritz und Heinrich. Erste Ferienreise zweier Knaben. Von *G. Friedemann*. Mit 50 Bildern v. R. Hesse. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 94 S. Fr. 2.05.

Zehn- bis zwölfjährige Buben werden das Buch lustig finden, tritt es doch mit seinem weitschweifigen Versgeklänge die Schelmenstreiche, die Fritz und Heinrich auf dem Landgute der Tante verüben, breit. Man muss dabei sehr an Buschs „Max und Moritz“ denken; doch kann das Buch nicht Anspruch auf Originalität und künstlerischen Wert machen. Vom ästhetischen Standpunkt aus muss man gewisse Stellen ablehnen. Die Zeichnungen sind wegen ihrer Kleinheit oft zu wenig wirksam und weisen wieder auf Busch hin.

Die Kinder von Hohenlinden von *F. Henning*. Erzählung für die Jugend. Mit Bildern von M. Voigt. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 224 S. 4 Fr.

Ein Buch, das der Jugend warm empfohlen werden kann. Die Pfarrerkinder von Hohenlinden sind gut charakterisiert und in typischen festen Strichen sind die Erwachsenen gehalten. Das Wachsen und Werden der Kinder ist anziehend geschrieben und die Erziehungsfragen, die gestreift werden, sprechen sehr zum Gemüte. Die Bilder gehen an. M.

Lieschens Glück. Erzählung für Kinder von *Lydia A. Tscharsky*. Übers. aus dem Russischen von Tl. Georgy. Stuttgart, Gustav Weise. 186 S. Fr. 5.40.

Die Geschichte eines armen, begabten, guten Mädchens, das einer Kinder-Theatertruppe angehört und dort durch sein Spiel und seine liebe Erscheinung glänzende Erfolge und Triumphe feiert. — Theaterluft! Viel Phantastik! Dem natürlichen Empfinden unserer Kinder nicht angepasst. Sie lesen die herrlichen, schlichten Volksmärchen wohl besser zum soundsovielten Male, als dass sie zu hören bekommen, wie glänzend Lieschens Auftreten als Rottkäppchen, Aschenbrödel etc. war. Gute, einheitliche Illustration. A. W.-M.

Dämmerstündchen bei der Grossmutter. Erzählung für Kinder von 8—12 Jahren von *Agnes Hoffmann*. Stuttgart, Gustav Weise. 81 S. mit 4 Tondruckbildern von Th. Volz. Fr. 1.60.

Anmutige Bilder aus einer heimeligen Grossmutter-Wohnstube, in der man die Herzenswärme, welche die gute Frau Pastorin für ihre fremden Enkelkinder aus den Nachbarhäusern hat, allüberall spürt. Die Dämmerstündchen werden ausgefüllt mit Erzählungen und Erlebnissen der Kinder und lieben Erinnerungen aus Grossmutter's Jugendzeit. A. W.-M.

Susis Paradies. Eine Erzählung für jüngere Kinder v. *Berta Clément*. Mit 4 farb. Tondruckbild. von Th. Volz. Stuttgart, G. Weise. 184 S. Fr. 4.65.

Berta Clément gehört schon lange zu den Lieblingsschriftstellerinnen unserer Backfische. In „Susis Paradies“ erzählt sie uns mit sonniger Heiterkeit und prächtigem Humor vom Ferienaufenthalt dreier Kinder bei ihrem Grossmütterchen auf dem Lande. Möge das schöne Buch recht viele Leser finden! mt.

Robinson Crusoe v. *Gräbner*. 38. Aufl. Volksausgabe. Leipzig, Gustav Gräbner. 277 S. Fr. 2.70 gb.

Im Vorwort wird erklärt, dass man bei einer Bearbeitung des Defoe'schen Robinson das ursprüngliche Kunstwerk nur in beschränktem Masse schonen könne. Zu dieser Ansicht kann man sich nur dann bekennen, wenn man an die Darstellung keinerlei künstlerische Anforderungen stellt. Es gibt glücklicherweise bessere deutsche Ausgaben des Robinson, so diejenige im Verlage von Schnell, München (Bücher der deutschen Jugend). *Dr. W. Rieger-Nandl* von *Agnes Hoffmann*. Eine Erzählung für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit fünf Tonbildern von Th. Volz. Stuttgart, Gustav Weise. 120 S. Fr. 1.60. *A. W.-M.*

Die Erzählung behandelt das beliebte Motiv vom Dorfkind, dessen Jugend durch die Freundschaft mit Kurgästen aus der Stadt durchsonnt wird. Das Tun und Treiben des fröhlichen „Nandl“ ist in frischem, gemütvолlem Ton geschrieben und wird den kleinen Lesern Freude machen.

Der faule Tito. Eine Erzählung von *Agnes Niesl*. Basel, Verein f. Verbreitung guter Schriften. 32 S. 10 Rp.

Das Büchlein ist eine frische, lebendige Erzählung eines armen Knaben, der sich in der Metropole von Nordamerika emporarbeitet und es zu etwas bringt. Trotzdem der Schauplatz der Handlung unsern Kindern fern liegt, wird jedes Kind gern das Schicksal des Tito verfolgen, um so mehr, da die ganze Handlung aus dem Leben gegriffen ist und eigentlich grad so gut in jeder europäischen Grosstadt hätte geschehen können. *Bf.*

Schweiz. Tierschutz-Kalender 1914 hsg. vom Schweiz. Tierschutzverein. Zürich, Polygraph. Institut. 43 S. 15 Rp. *M. Z.*

Der neue Kalender versteht es ausgezeichnet, unser Mitgefühl für die Tiere zu wecken. Immer wird wieder darauf hingewiesen, wie unsere Fürsorge den Tieren gegenüber nicht nur diesen einen Nutzen, sondern auch uns Segen bringe, indem sie veredelnd auf das Gemüt wirke. Am meisten aber möchte ich den Kindern die Erzählung von den Tauben ans Herz legen.

Tiergeschichten für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften Ausschuss. 5. Zehntausend. Leipzig, Wunderlich. 110 S. gb. Fr. 1.10.

Das sind sechs prächtige Erzählungen von M. v. Ebner-Eschenbach, Ahrenberg, J. V. Widmann, Björnson, Seton Thompson und R. Kypling. Sie können für die Familie und Schule nicht warm genug empfohlen werden.

Gudrun von *Helene Böhlau*. Illustr. von Richard Schaupp. **Parsival** von *Gerhard Hauptmann*. Illustr. von F. Staeger. Berlin, Ullstein & Co. 167 u. 142 S. gb. je Fr. 1.35.

Zwei grosse Stoffe der ersten Blütezeit deutscher Literatur werden hier durch Dichter der Gegenwart für die Jugend erzählt. Stark an den Wortklang des Gudrunliedes anlehnend und das Herbe der kampffrohen Zeit in der Sprache spiegelnd, gestaltet Helene Böhlau die Gudrunsage so einfach, dass sie die Kinder rasch für die Erzählung und ihre Heldin gewinnt. Weicher und fließender ist die Erzählung vom Parsival. Der ganze Reiz der Romantik umschliesst sie. Schicksal und Abenteuer des jungen Ritters fesseln die jungen Leser, die in dem Ausgang der Geschichte die gerechte Lösung erblicken. Zu dem schönen Druck fügt sich ein guter, einheitlicher Buchschmuck und eine schöne Ausstattung.

Märchenbuch von *Friedrich Polack*. Mit Illustrationen von Willig v. d. W. Wittenberg, H. Herrosé. 248 S. 4 Fr. *Bf.*

Eine Märchensammlung betitelt sich Polacks Buch, obgleich er darin eine ganze Reihe von alten Sagen aufgenommen hat, die er in etwas neuem Kleide der Jugend wieder erzählt. In wohl etwas zu kräftiger Form kehrt in allen Erzählungen dieselbe Moral zurück, dass das Gute unbedingt über

das Schlechte siegen muss. Wenn diese Ansicht auch vom allgemein menschlichen Standpunkt aus eine richtige ist, dürften die Kinder doch selbst so viel Gerechtigkeitsgefühl besitzen, dass sie von selbst für das Gute sympathisieren, ohne dass man ihnen diesen Sieg in gar so dicken Farben aufträgt. **Gerlachs Jugendbücherei.** Wien, Gerlach & Wiedling.

Eine vortreffliche Sammlung in moderner Ausstattung: Nr. 14. *J. P. Hebel*, 96 S., 2 Fr. Eine gute Auswahl aus den Erzählungen und Schwänken. Die Bilder von Czeschka sind stimmungsvoll. Nur schade, dass bei vielen infolge Verschiebung der Farbplatten die Zeichnung etwas verschwommen erscheint. Nr. 25. *Andersens Märchen*. 2. Teil. 108 S. Fr. 3.80. Inhalt: 1. Schneekönigin. (Warum fehlt diese Überschrift am Anfang?) 2. Der Schlafgott. 3. Die Glockentiefe. 4. Unter der Weide. — Dieses Büchlein mit seinen wundervollen Bildern wird den Kindern grosse Freude machen. Sie werden z. B. die Schiefertafel nicht mehr vergessen, auf welcher die Zahlen auseinanderlaufen wollen, weil sich ein falsches Exempel eingeschlichen hat. Oder die Möbel, die so hochnasig nur von sich selber sprechen, während der bescheidene Spucknapf in der Ecke sich über ihren Hochmut ärgert. Nr. 28 bis 29. *Hauffs Märchen*, 252 S. 4 Fr. I. Teil: Die Karawanne. (Nicht zum Schaden ist „die abgehauene Hand“ weggelassen.) Der II. Teil vereinigt: Zwerg Nase (aus: Der Scheik von Alessandria) und „Das Wirtshaus im Spessart“. Aus dieser letzten Reihe ist wohl „Das kalte Herz“ das wertvollste. Die Bilder sind hier etwas spärlich, die vorhandenen aber gut. Der Preis von 4 Fr. erscheint gegenüber andern Ausgaben etwas hoch. Nr. 30. *Brüder Grimm, Deutsche Sagen*, 124 S., Fr. 3.40. 85 Sagen, darunter auch einige unserer schweizerischen. Die getönten Bilder von Liebenauer sind recht geeignet, die Stimmung zu erhöhen. R. S.

Die Geschichte vom hölzernen Bengele. Lustig und lehrreich für kleine und grosse Kinder. Nach Collodi deutsch von *Anton Grumann*. Freiburg i. B., Herder. 258 S. Fr. 3.50.

Eine neue deutsche Bearbeitung des sehr verbreiteten italienischen Kinderbuches „Pinocchio“ von Collodi. Das ist wieder einmal ein humoristisches Buch, das unsern kleinen und grossen Kindern viel Freude machen wird. Zwar hält es ihnen ihre Fehler und Schwächen vor, aber in einer Art, welche die Leser gar nicht abstösst. Meine Schüler (5. Kl.) folgten dem Vorlesen mit grosser Spannung. Und am Schlusse hätten sie am liebsten das Buch mit nach Hause genommen, um es gleich noch einmal zu lesen. Schenkt es euern Kindern, es wird viel herzerquickende Unterhaltung in die Familie bringen. An den anspruchlosen Holzschnitten erfreuen sich die Kleinen nicht weniger als an den Abenteuern des hölzernen Bengele, die diesen hin- und herwerfen in der Welt, bis ihn die gute Fee einen richtigen Knaben werden lässt. R. S.

Das Märchen vom König Raub von H. J. Zeller. Leipzig, E. Ungleich. 132 S. gb. Fr. 2.70.

Ganz märchenhaft: Ein König, der seinen Sohn verliert, darob alles Glück zerstört, bis er durch kindliche Unschuld von seinem Wahn geheilt wird, um seinen Sohn wiederzufinden, der gut macht, was der Vater dem Lande geraubt. Alle Stimmungen von Furcht und Gruseln bis zur Rührung und Freude macht der kleine Leser durch, aber diese Romantik mit ihren Gegensätzen gefällt ihm, wie das schöne Ende mit König Dion und der Königin Runa.

Was tue ich in meiner freien Zeit? Beschäftigungsbuch von *Nelly Wolffheim*. Nürnberg, E. Nister. 119 S. Fr. 1.60.

Das Büchlein zeigt, wie aus Paketknebeln, Streichholzschachteln, Kistendeckeln allerlei Spielzeug gemacht werden kann. Im fernern gibt es

Anleitung zur Herstellung von Papparbeiten, Bastarbeiten, Rohrflechtarbeiten usw. Das Buch eignet sich vortrefflich für Hortleiter. *E. Oe.*

Am Torwarthäuschen. Erzählungen von *Marie Batzer*. Mit 14 Tonbildern.

In einem Band 111 u. 124 S. 4 Fr. Dasselbe in zwei Bänden gb. je Fr. 2.40.

Nürnberg, E. Nister.

Ein fröhliches sonniges Buch. An den Schlosskindern und ihrem vielgestaltigen Erleben und am Prinzesschen, das so lang nicht „vernünftig“ werden will und so früh sterben muss, wird manches Kinderherz seine herzliche Freude haben. *H. G.*

Der goldene Morgen von *Elisabethe v. Oertzen-Dorow* (Jungmädchenbücher

1.) Mainz, Scholz, 187 S. 4 Fr.

Eine pommersche Edelfrau erzählt uns in diesem reizenden Buche von ihrer schönen, auf dem Lande verbrachten Kindheit. Ob sie von Deutschlands schweren Kriegstagen, von Brand und Krankheit oder kindlichem Spiel erzählt, immer verklärt ein fröhlicher Sinn, eine grosse Liebe zur Heimat und Natur und ein warmes Herz diese schlichten Kindheitserinnerungen. Was für ein hübsches Kapitel ist nicht die Geschichte von „Karl dem Kühnen“, dem zahmen Storch! Möge das fröhliche Buch recht viele junge Leserinnen unterhalten. *Dr. H. St.*

Erika. Die Geschichte einer einzigen Tochter von *Charlotte Niese*. (Jungmädchenbücher 2.) Mainz, Scholz. 229 S. 4 Fr. *Dr. H. St.*

Wie ein verwöhntes, selbstsüchtiges Mädchen sich durchringt zu ernsterer Lebensauffassung, das bildet den Inhalt dieser Geschichte. Wenn auch die Absicht eine gute ist, bleibt die Ausführung doch recht mangelhaft. Der Leser muss eine Reihe der grössten Unwahrscheinlichkeiten in den Kauf nehmen, die nur dazu da sind, die Phantasie möglichst zu erhitzen. Schliesslich bringt es das Leben zustande, anspruchsvollen eigensinnigen Kindern den Kopf zurechtzusetzen, ohne einen solchen Apparat von unglaublichen Abenteuern in Tätigkeit zu setzen. Heute, wo so viele gute Bücher auf dem Markt erscheinen, muss eine so lebensfremde Erzählung abgelehnt werden.

Flunkerprinzesschen. Eine Erzählung für junge Mädchen von *Eugenie Breymann*. Mit vier Bildern von Frz. Kuderna. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 144 S. Fr. 3.40. *L. P.*

Eine Mädchenerzählung nach der Schablone. Die Mädchen werden wie üblich in eine strenge Pension zur Ausbildung gegeben und verloben sich dann schleunig; nur sind es gleich drei auf einmal, denen das Glück widerfährt, kaum flügge geworden, auch schon zu Hause ihren Bräutigam zu finden. Von eigentlicher Charakterdurchbildung der einzelnen Personen ist nicht die Spur, vom Flunkerprinzesschen hören wir nur, dass sie eben gerne flunkert, was ja den Konflikt herbeiführt. Am Schlusse noch die Moral, immer aufrichtig zu sein. Dazwischen einige ganz hübsche Schilderungen, z. B. das Pantoffelidyll. Aber im ganzen will uns diese oberflächliche Erzählung als nicht sehr wertvoll für junge Mädchen erscheinen, da sie in den jungen Köpfen eine Welt widerspiegelt, die nicht vorhanden ist.

Die Biene Maja und ihre Abenteuer von *Waldemar Bonsels*. Berlin, Schuster & Loeffler. 5. u. 6. Aufl. 177 S. Fr. 5.35.

Die Biene Maja hat ihre Heimat verlassen. Ihr kleines Herz verlangt, alle Wunder der schönen blühenden Erde kennen zu lernen. Ihre tiefste Sehnsucht aber gilt dem Menschen. Wie ihr Wünschen erfüllt und ihr Sehnen gestillt wird, und wie die Liebe zum eigenen Volke sie zu dessen Rettung heimwärts treibt, das ist in dem Buche Bonsels in wunderbar schöner, poetischer Weise erzählt. Freude am grössten, schönen Leben und Liebe zu jedem lebenden Wesen spricht aus dem frohen guten Buche. Einzelne Stellen sind märchenhaft schön. *H. G.*

Oesterreichs Sagenborn. Für Jugend und Volk ausgewählt von *Fr. Kuthmayer*. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 197 S. 4 Fr.

Eine reiche Sammlung der schönsten Sagen Österreichs! Wir finden unter ihnen solche von Bechstein und Grimm. Das Buch ist eine willkommene Sagensammlung, insbesondere für die österreichische Jugend. Die gleichartigen Märchen und Sagen sind zu Gruppen geordnet mit den gleichen Sagenmotiven. Ein Ortsverzeichnis ermöglicht es dem Leser, sich in den tmigeteilten Sagen Österreichs leicht zurecht zu finden und rasch eine Übersicht zu gewinnen. Die Sprache ist dem Verständnis der Jugend angepasst. Druck, Papier und übrige Ausstattung verdienen Anerkennung. Die Illustrationen sind von lebhafter Farbe. *E. K.*

Bachems Volks- und Jugend-Erzählungen. Köln, J. P. Bachen. 126 S. Fr. 1.60.

Nr. 42. Ein verhängnisvoller Fund und andere Erzählungen von M. v. Schultze. Allerlei Interessantes aus Natur und Geschichte. Die Erzählungen sind einfach und klar geschrieben und müssen gefallen, weil sie zum Herzen sprechen. Nr. 43. Slavische Volksmärchen. Nach Inhalt und Form zu empfehlen. Nr. 44. Familie Schwammerling. Die bösen Buben. Zwei Märchen von Anna Freiin von Krane. Der „Roman“ einer Schwammfamilie ist unterhaltend und voll origineller Ideen. Nicht so ansprechend und unmittelbar wirkend ist das zweite Märchen, das sich um das Schicksal zweier Elfen dreht. Jedes Bändchen hat vier Bilder in Schwarzdruck *A. F.*
Deutsches Jugendbuch von *Wilhelm Kotzde*. Mit Bildern von Heinsdorff.

Mainz, Jos. Scholz. 183 S. 4 Fr.

Das Buch enthält eine Anzahl guter Geschichten und Gedichte, die den Kindern Freude machen werden. Die beigelegten Liedchen, Sprüche und Rätsel bieten Gelegenheit zu allerlei Kurzweil. Hübsche Bilder beleben den Text. *F. K.-W.*

Münchhausen. Seine Reisen und Abenteuer von *E. D. Mund*. Mit Bunt- und Textbildern von W. Planck. Stuttgart, Ferd. Carl Loewe. 133 S. Fr. 5.35.

Bei den mittelmässigen Bildern (der Verlag hat schon viel bessere herausgebracht) ist das Buch zu teuer. Münchhausen haben wir in vielen guten und auch in ganz billigen Ausgaben. Warum sind wohl die Abenteuer in anderer Reihenfolge erzählt, als bei Bürger? Die Sprache dieser Bearbeitung ist nicht einfacher als im Original, trotzdem Mund sie für 7—10-jährige Kinder bestimmt. *R. S.*

Volksschatz. Österreichs deutsche Jugendbücherei. Wien, Gerlach & Wiedling. 80 S. 55 u. 80 Rp.

Die Sammlung hat Ähnlichkeit mit den „Quellen“, zeigt aber bedeutend grösseren Druck und je einige Bilder (schwarz-weiss). Die bis jetzt erschienenen neun Bändchen enthalten: 1. u. 2. Märchen der Gebrüder Grimm, 3. Wilhelm Tell, 4. Erzählungen von Hebel, 5. Grillparzer, König Ottokar, 6. Hauff, Das kalte Herz, 7. Hauff, drei Märchen, 8. Keim, Schenk von Dürnstein, 9. Kürnberger, Novellen. Nr. 1, 4 u. 9 liegen mir vor. Die Auswahl aus Grimm und Hebel ist gut. Kürnbergers Erzählungen sind zum Teil recht ansprechend, während andere Stücke (besonders der Wildsenne) nicht ganz frei von Mache sind. — Im ganzen eine sehr empfehlenswerte Sammlung. *R. S.*

Le Robinson Suisse par *R. Wyss*. Lausanne, Payot & Cie. 286 S. Fr. 1.75.

Le Robinson Suisse est assez connu: il a fait les délices de plusieurs générations d'écoliers. En voici une nouvelle adoption française reliée; le prix en est modique. *M. R.*

IV. Für das Alter von 14—16 Jahren.

Wir und unsere Lieblinge. Von *Silvia Andrea*. Frauenfeld 1913. Huber u. Cie. VI u. 132 S. 2 Fr. Mit Titelbild von Hans Witzig.

Wer auf Land aufgewachsen ist und die Anhänglichkeit der Landleute an ihre Haustiere kennt, wird den vierzehn Erzählungen dieses Büchleins warme Anerkennung zollen. Eigenart und Treue der Tiere, ihr oft trauriges Ende sprechen hier zum Leser so unmittelbar und warm, dass ihn ein lebhaftes Interesse verbindet, mit dem dicken Kater, der mit dem Huhn Freundschaft schliesst, mit der guten Kuh, die um des Jungen willen ihr Leben lässt, mit dem alten Pferd, das den Gnadenstoss erhält oder mit dem treuen Fuchs (Pferd), dessen Ausdauer den Vagabunden Marco auf den Weg der Pflicht führt. Eine gesunde Tierromantik umschlingt mehr als eine der Erzählungen, die mehr als Abhandlungen für Verständnis und Gefühl gegenüber der Kreatur werden. Das hat die greise Schriftstellerin sehr gut gemacht. Für Volk und Jugend warm zu empfehlen.

Charakterbilder aus der Geschichte des 19. Jahrhunderts von *Otto Graf*. Bern, A. Franke. 273 S. 4 Fr.

Der Verfasser sieht sein Vorbild in Grube, den er allerdings seiner streng monarchischen Tendenz wegen für die republikanische Schule ablehnt, dagegen hat er Grubes Auffassung von der Stoffauswahl zur seinigen gemacht. Das bedingt ein starkes Hervortreten biographischer Momente, unter Umständen sogar auf Kosten der exakten Forschung. Uns scheint aber erste Bedingung für die Geschichtsdarstellung: auch in der Schule müsse die Wahrheit sein, so, wie sie sich nach dem Stande der neuesten Forschung ergibt. Wird davon aus irgendwelchen Gründen abgewichen, so müsste das ausdrücklich hervorgehoben werden. Bieten die sichern Quellen weder die gewünschte Lebendigkeit der Darstellung noch genügendes Einzelkolorit, so wären sie zu ergänzen, insofern es der Verfasser nicht vorzieht, der trockenen Darstellung lebendigen eigenen Geist einzuhauchen. Abgesehen von dieser grundsätzlichen Meinungsverschiedenheit, können wir das stattliche Buch der reifen Jugend und Schulbibliotheken angelegentlich empfehlen. Die frischen Schilderungen werden da besonders wertvoll sein, wo ein gewandter Lehrer die Lektüre überwacht, und die Grundnote mitklingen lässt, die in diesen Bildern namentlich am Anfang zu wenig energisch ansetzt, die wirtschaftlichen Zustände und ihre Verschiebungen. — Besondere Anerkennung gebührt dem Buchschmuck, einige der prächtigen Illustrationen hätten freilich ein besseres Papier verdient. *H. S.*

In der Geissblattlaube. Von *Armin Stein*. Illustriert von Kurt Wasser. Leipzig, Verlag f. Volks- und Jugendschriften. 252 S. Fr. 2.70.

In diesen zwei rührsamen Geschichten aus einem mitteldeutschen Bauerndorf läuft man durch fromme Pfarrstuben oder reiche, stolze Grossbauerngehöfte. Doch die Leute, denen man da begegnet, sind ganz nach dem Schema: böse oder gut, geraten, so dass man an ihnen keine wahrhafte Freude erleben kann. Für schweiz. Büchereien wertlos. *F.-U.*

Ein deutsches Herz. Bilder aus dem Seemannsleben nach wahren Begebenheiten von *L. Willigerod*. Volksausgabe. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 154 S. gb. Fr. 2.45.

Die Verfasserin will durch Bilder aus dem Seemannsleben die deutsche Jugend anspornen, als biedere, tüchtige Seeleute ihrem Lande zu nützen. Diese Flottenpropaganda ist allerdings nicht gar zu aufdringlich, bewirkt aber doch eine Schädigung der literarischen Qualitäten des Buches. In der Komposition des Buches besteht das Missverhältnis, dass Erich Walder, dessen Seerlebnisse erzählt werden sollen, erst in den Seedienst eintritt,

wenn der Leser fast in der Mitte des Buches angelangt ist. In der ersten Hälfte sind Seeabenteuer eingestreut, die ein alter Helgoländer dem jungen Erich erzählt. Das Buch unterscheidet sich aber vorteilhaft gegenüber vielen Seegeschichten durch die gute Sprache, die schlichte Herzlichkeit der Erzählung, auch fehlt es nicht an interessanten geographischen Schilderungen. Das Schlusskapitel schildert die Entwicklung des norddeutschen Lloyd und enthält photographische Ansichten von Schiffsräumen; die übrigen Textillustrationen erheben sich nicht über gewöhnliche Qualität. Das Buch kommt nur in Betracht für Knaben, die eine ausgesprochene Vorliebe für Seegeschichten haben. Sz.

Homers Odyssee. Nach der deutschen Übersetzung von J. H. Voss bearbeitet von J. Bass, illustriert von Alfred Renz. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 238 S. Fr. 6.80.

Es darf dieser erzählenden Bearbeitung, der die Übersetzung von Voss zugrunde liegt, das Lob gegeben werden, dass sie eine treffliche, erfreuliche Leistung ist. Ich halte es für einen Vorzug, dass sich der Bearbeiter nicht zu ängstlich an die Vorlage gehalten hat, sondern mit dichterischem Verständnis eine selbständige prosaische Form geschaffen hat, und doch klingt der Rhythmus der Verse in dieser schönen Prosa noch mit. Auch wer die Odyssee aus der Versform kennt, wird die Bearbeitung von Bass mit hohem Genuss lesen. Die zwölf Radierungen und zwanzig Textbilder sind von grosser Schönheit, ein Künstler hat hier die Welt Homers geschaut. In jeder Beziehung ein preiswürdiges, prächtiges Buch. Sz.

Das lustige Kleeblatt. Eine Erzählung für Mädchen von Lilli Bielschowsky. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 155 S. mit 4 Ton- und 4 Textbildern. gb. 4 Fr.

Eine hübsche, kurzweilige Erzählung aus dem Kinderleben, die, trotz der Tendenz, belehrend zu sein, nicht lehrhaft wirkt. Das Buch ist hübsch ausgestattet und kann bestens empfohlen werden. O.-L.

Komtesschen von der Walsburg. Erzählung für junge Mädchen von T. von Heinz. Stuttgart, Gustav Weise. 256 S. gb. Fr. 5.35. mt.

Komtesschen von der Walsburg von v. Heinz ist eine lebensprühende Darstellung eines jugendlichen Lebens, das durch Fleiss und Selbstlosigkeit zum Glücke anderer beiträgt. Das Buch ist als Gabe für den Weihnachtstisch zu empfehlen. Einheitliche Illustration und recht gute Ausstattung.

Quellen. Bücher zur Freude und Förderung. Hsg. von H. Wolgast. 42. *Aus der Welt der Arbeit* von M. Maria v. Weber. 43. *Vom Marschall Vorwärts*.

Briefe Blüchers. München. Verlag der Jugendblätter. 78 S., je 35 Rp.

Die erste Erzählung schildert die aufopferungsfreudige Rettungsarbeit einfacher Steinklopfer an ihren 24 verschütteten Arbeitsgenossen. Die fünf andern Geschichten des ersten Bändchens erzählen in spannender, anschaulicher Weise, welchen Gefahren der Lenker des Dampfrosses auf jeder Fahrt ausgesetzt ist und welche Schwierigkeiten er bei den verschiedenen Witterungsverhältnissen zu überwinden hat. — Die einfachen Briefe Blüchers an vorgesetzte und befreundete Offiziere der verbündeten Armeen rechtfertigen in vollem Masse den Beinamen „Marschall Vorwärts“. Aus den Briefen an seine Gemahlin aber entnehmen wir mit Wohlgefallen, dass unter dem Kriegermantel aber auch ein warmfühlendes Herz für seine Angehörigen schlägt. G. H.

Aus dem Engadin. Märchen und Schwänke von Gian Bundi mit Bildern von Hans Eggimann. Bern, A. Francke. 118 S. Fr. 4.80.

Unter den zahlreichen Märchenbüchern neuerer Zeit verdient das vorliegende nachdrücklich hervorgehoben zu werden. Wenn auch darin Anklänge an andere, bekannte Märchen vorkommen, so haben die acht Stücke in der Erfindung und Durchführung doch so viel Bodenständiges,

dass sie ihren Gesamttitel durchaus verdienen. Dem munteren, naiven Fabuliertone des Engadiner-Erzählers hat ein gleichgestimmter Künstler originellen, bildlichen Ausdruck verliehen: die 30 Illustrationen sind bei aller tollen Märchenphantasie doch wahre Kabinettstücke bündnerischer Eigenart, die dem Freunde von Land und Volk helle Freude bereiten müssen.

R. Z.

Der kleine Lord von *F. H. Burnett*. Deutsch von Clara Bernhardt. Leipzig, Volks- und Jugendschriften-Verlag. 252 S. Fr. 2.70.

Dies ist eine der allerschönsten Erzählungen der deutschen und englischen Literatur, eine Geschichte, die jedes Alter, jedes Geschlecht und jede Klasse der Gesellschaft mit dem grössten Interesse liest. Für ältere Leser kommt noch eine psychologische Überraschung hinzu: die so natürliche Verwandlung eines eingefleischten alten, adeligen Egoisten in einen wahren Wohltäter und Menschenfreund. — Wer die englische Ausgabe kennt, der bedauert, dass an die Stelle der modernen hölzernen und unschönen Figuren der deutschen Übersetzung nicht die Originalillustrationen der Ausgabe von Fred. Warne verwendet wurden.

Bg.

Unter Schwedens Reichsbanner von *Wilh. Lobsien*. (Mainzer Volks- und Jugendbücher.) Mainz, Scholz. 210 S. 4 Fr.

Von den diesjährigen Mainzer Volks- und Jugendbüchern darf der vorliegende Band besonders empfohlen werden. Er schildert die Kämpfe des schwedischen Volkes gegen die dänische Unterdrückung zu Anfang des XVI. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der bewegten Handlung steht die ritterliche Gestalt Gustav Wasa's, des unerschütterlichen Vertreters und Verfechters des schwedischen Reichsgedankens. Es weht ein herber Zug strenger, geschichtlicher Wahrheit, aber auch ein Abglanz nordischer Kraft und Hoheit durch die ganze Darstellung — es ist ein Sang vom Kampf für die höchsten Güter eines Volkes, ähnlich wie unser Wilhelm Tell, darum auch eine gute Volks- und Jugendlektüre.

Die Diamantinsel von *Kurt Geucke*. (Mainzer Volks- und Jugendbücher.) Mainz, Scholz. 225 S. 4 Fr.

R. Z.

Das Buch bildet eine Fortsetzung des im Vorjahr erschienenen Bandes „Der Steiger vom David Richtschacht“. Stand Rust, der Träger der Titelrolle, dort im Getriebe der aufstrebenden Industrie und des Welt Handels, so wird er hier als Pionier deutscher Koloniarbeit vorgeführt. Auf einer abgeschiedenen Insel der Südsee richtet er mit seinen Gefährten und mit Hilfe der gutmütigen Eingeborenen ein Bergwerk ein und sucht in dem kleinen Reiche die sozialen und humanitären Forderungen der Neuzeit zu verwirklichen. Als Momente, welche die idyllische Schilderung unterbrechen und Spannung erzeugen sollen, kommen aufregende Seeräuber-Szenen und eine Beschreibung des furchtbaren Vulkan-Ausbruchs in der Sundastrasse vom Jahre 1883 hinzu. Die Tendenz, deutsche Art und Tüchtigkeit gegenüber der Kulturarbeit anderer Völker in hellstes Licht zu setzen, tritt in diesem Bande etwas stark hervor und beeinträchtigt für den unparteiischen Leser den Genuss, den das interessante Buch sonst bietet.

Münchhausens Wiederkehr von *Rob. Walter*. (Mainzer Volks- und Jugendbücher.) Mainz, Scholz. 162 S. 4 Fr.

Der Verfasser hat den Versuch unternommen, die Gestalt des wunderlichen Abenteurers und Aufschneiders in die Neuzeit zu versetzen. Von tollen Fahrten auf dem Saturn, Mars und Mond kehrt Münchhausen wieder einmal auf die Erde zurück und unterhält die fröhliche Tafelrunde eines deutschen Grafen mit seinen Schwänken und Streichen aus allen Weltteilen. Was man aber in den alten Münchhausiaden von dem humorvollen Haudegen und leidenschaftlichen Jägersmann sich lächelnd bieten liess,

das nimmt sich im Munde des neuen Vertreters dieser Richtung doch gar zu gekünstelt und tendenziös aus. Wenn auch allerlei Verhältnisse und Probleme der Neuzeit in die Erzählung einbezogen sind, so werden jugendliche und erwachsene Leser sich an dem phantastischen Durcheinander doch nicht recht erwärmen und erheitern können — der richtige Humor lässt sich eben nicht fabrizieren!

R. Z.

Herr Purtaller und seine Tochter v. *Gustav Falke*. Mainz, Scholz. 194 S. 4 Fr.

Herr Purtaller ist ein Entgleister, der beständig schwankt zwischen der Liebe zum Alkohol und der Liebe zu seiner Tochter. Diese, eine rührende Mädchengestalt, schämt sich des verkommenen Vaters und bleibt ihm doch treu. Ob Kinder der Hauptperson dieser realistischen Geschichte, dem schwächlichen Trinker, viel Interesse entgegenbringen werden, ob sie seinen Kampf zwischen Pflicht und Leidenschaft begreifen werden, darf man bezweifeln. Am meisten Gefallen werden sie am Schluss finden, wo die Tochter den obligaten Bräutigam bekommt und der gesunkene Vater rechtzeitig stirbt.

Dr. U. St.

Die Robbenjäger der Baffin-Bai, Erzählung für die Jugend. **Die Schiffbrüchigen von Spitzbergen** von *E. Salgari*. Deutsch von A. Wihlfahrt.

Stuttgart, Gustav Weise. Je 144 S. mit 7 Tondruckbildern gb. je 4 Fr.

In „Robbenjäger der Baffinsbay“ und „Die Schiffbrüchigen von Spitzbergen“ schildert der Verfasser, der aus dem Vollen schöpft, aufs lebendigste die Gefahren, denen die Nordlandsfahrer je und je durch Kälte, Stürme, Nebel, Eisberge, Hunger usw. ausgesetzt sind. Papier, Druck und Bildschmuck sind tadellos. Bücher für Knaben.

G. G.

Das Volk steht auf von *Gerh. Hennes*. Bachems Volks- und Jugend-Erzählungen. Cöln. J. P. Bachem. 126 S. Fr. 1.60.

Das Büchlein zeigt in gedrängter Kürze, wie die verbündeten Mächte den französischen Kaiser nach dem russischen Feldzuge in sein Land zurückdrängen und ihn schliesslich zur Abdankung vom französischen Throne zwingen. Die Schilderungen der Zustände auf den Schlachtfeldern erhellen deutlich, welch furchtbar wütend Schrecknis der Krieg ist und lassen gewiss auch die Jugend dem Wunsche beistimmen, dass kein Krieg mehr über die Länder komme.

G. H.

Eriwulf. Eine altgermanische Erzählung von *Karl Barbier*. Leipzig, Verlag für Volks- und Jugendschriften. 294 S. mit 4 Voll- und 3 Textbildern. Fr. 2.70.

In diesem Band aus „Neue ill. Volks- und Jugendschriften-Sammlung“ verarbeitet der Verfasser die Sagen der germanischen Mythologie zu einer Erzählung. Es gelingt ihm oft, packende Bilder vor uns aufzurollen. Aber die Handlung hängt an so dünnem Faden, dass dieser oft zu zerreißen droht. Die Sprache ist meist gespreizt (z. B. S. 151: Stets wehrten wir klug mit schützenden Hüllen dem harten Frost, sagt ein Knecht! S. 145: Die Nornen spinnen und weben den Schicksalsfaden aller Wesen und künden kommender Zeiten Geschick.). Die Bilder sind nichtssagend. Einband schön, aber Drahtheftung!

R. S.

Aus Blockhaus und Urwald. Fünf Erzählungen von *Fr. Gerstäcker*. Leipzig, Volks- und Jugendschriften-Verlag. 304 S. mit 5 Voll- und 9 Textbildern. Fr. 2.70.

H. W.

Der Volks- und Jugendschriften-Verlag Leipzig bietet aus den Werken Fr. Gerstäckers unter dem Titel „Aus Blockhaus und Urwald“ eine treffliche Auswahl von fünf kleineren Geschichten. Zwei hübsche, spannende Jagdgeschichten aus den westlichen Gebirgen Nordamerikas leiten den Band ein, dann folgen zwei Erzählungen aus dem beschwerlichen Leben der Farmer und zum Schlusse werden die wilden Kämpfe mit den Indianern

geschildert. Wenn auch die Verhältnisse seit Gerstäckers Zeiten jenseits des Ozeans sich wesentlich geändert haben und das Buch deshalb nur kulturgeschichtlichen Wert besitzt, darf dasselbe der reiferen Jugend unbedenklich als gesunde Kost dargeboten werden, weil darin wirkliche Erlebnisse meisterhaft geschildert sind. Ausstattung und Druck sind gut. **Germanische Heldensagen.** Einzelbilder von *Karl Krüger*. Mit sechs Buntbildern von Willy Plank. Stuttgart, Ferd. C. Loewe. 160 S. 4 Fr.

Trotz der gedrängten Form macht der Verfasser den jugendlichen Leser in schöner, hinreissender Sprache mit den germanischen Heldensagen, die er nach deutschen und nordischen Quellen erzählt, bekannt. Die Nibelungen, Gudrun, die Rolandsage, Parzival, Lohengrin, usw., sowie als Anhang die gesamte germanische Götterwelt treten vor unser geistiges Auge und geben uns Aufschluss über Sitten, Gebräuche, religiöse Anschauungen und Rechtsverhältnisse unserer Vorfahren. Es sind besonders solche Charakterzüge der Heldengestalten in den Kreis der Betrachtungen gezogen worden, welche geeignet sind, die Jugend zu hochherzigem, tatenfrohem Schaffen anzuregen. Dr. B.

Welko, der Balkankadett. Eine Erzählung aus dem Balkankrieg 1912/13 von *Kurt Aram*, mit Buchschmuck von Koch. Berlin, Ullstein & Co. 227 S. 4 Fr.

Welko, ein 17jähriger Bulgare, macht als Freiwilliger den Krieg gegen die Türken mit. Die Schilderung erweitert sich zu einer mit grosser Kraft durchgeführten Darstellung der Erhebung des Volkes und des Ringens zweier Heere. Die treue Grossmutter des tapfern Jungen führt uns in die Spitäler und Lazarette, wo sie den verwundeten Enkel sucht. Ergreifend wird der jähe Umschwung und die Niederlage im zweiten Balkankrieg dargestellt. Doch fehlt auch der Humor nicht. (Gestalten des Schreiberleins Diado Jozo, der aus Menschenfreundlichkeit beständig ins Blaue zielt, des grossen Essers Stojon Doborow, des lustigen Unteroffiziers Karaiwanow.) Der illustrierende Künstler hat ihm Rechnung getragen. Farbendruckbilder sind sehr schön. Ein Buch für Knaben! Mein 14-jähriger Junge war nicht mehr davon weg zu bringen. S.

Deutsche Flotte. Deutsches Ausland. Ein Lesebuch für Schule und Haus, von *Koch* und *Richelmann*. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 234 S. 4 Fr.

Dieses Buch soll Teilnahme für Seeleben und Seemacht in die deutsche Jugend hineintragen. Wegen seiner Tendenz ist es für unsere Jugend nicht geeignet, da See und Seemacht uns fern liegen. Das Buch ist für deutsche Schulen und deutsche Buben. Dr. W.

Einzelbilder aus der Geschichte unserer Marine von *Otto Richter*. Zusammengestellt von Dr. J. W. (Bd. 29 Deutsche Seebücherei.) Altenburg, Stephan Geibel. 111 S. Fr. 1.65. Dr. B.

In trefflichen Einzelbildern, welche die Zeit von 1873 bis 1911 umfassen, zeigt uns der Verfasser, wie es die deutsche Kriegsflotte verstanden hat, in fremden Gewässern je und je die Interessen des Staates zu wahren. Er lässt uns im Geiste teilnehmen an den spanischen Wirren von 1873/74 und führt uns dann nach China, Nikaragua, Zanzibar, Haiti, Venezuela, Ostafrika und Ponape. Das Ganze ist recht anschaulich und fesselnd geschildert. **Bei grossen Männern.** Denkwürdigkeiten aus drei Jahrhunderten, von Dr. *Th. Klaiber*. Stuttgart, Evang. Gesellschaft. 175 S. 4 Fr.

Nicht trockene biographische Angaben enthüllt das Buch, sondern kurze, gut gewählte Ausschnitte aus Tagebüchern, Briefsammlungen, Autobiographien grosser Männer, oder aus Werken ihrer Mitmenschen. So sitzen wir für Augenblicke grossen Dichtern, Philosophen, Künstlern, Forschern gegenüber oder können sie doch aus nächster Nähe beobachten

und haben dabei das Verlangen, uns tiefer in deren Werke zu versenken. Mancher wird nach der Lektüre dieses Buches zu Eckermanns Gesprächen (Goethe), Hebbels Tagebüchern, Ludwig Richters Selbstbiographie, Wissmanns „...quer durch Afrika“, Rietschels Jugenderinnerungen usw. greifen. Sehr empfohlen! R. S.

Die deutsche Flotte unter Kaiser Wilhelm II., von Dr. J. W. Richter. Altenburg, Stephan Geibel. 224 S. 2 Fr. Dr. B.

Mit grosser Wärme verfolgt der Verfasser den Werdegang der deutschen Marine von den Angeln und Sachsen an bis in die neueste Zeit. Erst der nie ermüdenden Beharrlichkeit Wilhelms II. ist es gelungen, der deutschen Seemacht die dem Lande gebührende Stellung zu verschaffen: Er ist im eigentlichen Sinn des Wortes der Schöpfer der deutschen Kriegsflotte geworden. Sehr interessant weiss uns der Verfasser in anmutigem Ton zu berichten, wie diese Flotte von jeher bestrebt war, die deutschen Interessen im Auslande zu wahren. Recht gute Illustrationen beleben den Inhalt. **Schicksals Walten.** Drei Erzählungen aus dem Landleben, von *Friedr. J. Pajeken*. Leipzig, Volks- und Jugendschriften-Verlag. 310 S. Fr. 2.70.

Die drei Erzählungen heissen: „Tue recht, scheue niemand“, „Vom Unglück ziehe ab die Schuld“ und „Der Mensch denkt und Gott lenkt, es sind Machwerke. Nicht eine der Personen ist lebenswahr dargestellt. Von Schilderung des Landlebens, wie es wirklich ist, keine Spur. Dafür längere und schärfere Moralpredigten. Auch mit Bezug auf die Sprache wäre vieles zu tadeln (z. B. S. 33). Die Bilder passen zum Inhalt. Abgelehnt! R. S.

Der Taugenichts. Eine Erzählung von P. O. Höcker. Berlin, Ullstein & Co. 218 S. mit 8 Bunttafeln. 4 Fr. Gr.

Wie ein gross angelegter, aber in unbändigen Trotz verbissener Junge, dessen Gerechtigkeitsgefühl verletzt worden ist, aus der Schule entflieht, zur See geht, dort trotz aller Bitternisse nichts von seinem Trotze einbüsst, wie er, heimgekehrt, das Elternhaus bald wieder verlässt und wie er in der Fremde unter dem leisen Einfluss einer gütigen Frau zurechtkommen kann, das ist in P. O. Höckers Taugenichts flott, wenn auch nicht gerade in ganz eigener Weise, erzählt, und schön hat der Verlag das Buch auch ausgestattet.

Von Steinbeil und Urne. Geschichten aus der Urzeit. Für jüngere Kinder erzählt von R. Theuermeister. Leipzig, Ernst Wunderlich. 2. Aufl. 137 S. mit Zeichnungen von L. Becker. Fr. 2.70.

Eine erfreuliche Neuerscheinung; der Verfasser führt in fesselnden Gesprächen zwischen Vater und Sohn den Leser in die Urzeit des Menschen zurück und schildert anschaulich und sprachlich angenehm, wie sich der Mensch auf der Erde allmählich heimisch machte, wie er sich Waffen und Werkzeuge schuf, sich des Feuers bedienen lernte, anfang den Acker zu bebauen, Haustiere zu halten usw. Das Büchlein, in hübschem Leinenband, wird den Kindern viel Freude machen und ihr Denken anregen. F. Br.

Deutsche Schwänke. Bilder von Sigmund v. Suchodolski. Wien und Leipzig, Gerlach & Wieding. 107 S. Fr. 2.70.

Wer Freude am Humor hat, der greife zu diesem Büchlein. Es wird darin manch altes, bekanntes Märchen, manch alte, bekannte Geschichte, der der Schalk im Nacken sitzt, wiederfinden. Dr. C. K.

Zum Grossen Sklaven See. Eine Reiseerzählung aus Kanada von A. Oskar Klaussmann. Mit 10 Bildern von Rud. Schneider. Leipzig, Volks- und Jugendschriftenverlag G. m. b. H. 266 S. Fr. 3.40

Ein Buch, wie es sich die Knaben wünschen — spannend und fesselnd von Anfang bis zu Ende! Sehr geschickt sind mit der Erzählung gelegentlich eingestreute Schilderungen untergehender Indianerstämme verflochten. Auch einige kurze Bemerkungen über charakteristische Züge aus dem Tier-

leben des „Indianerlandes“ werden dem jugendlichen Leser gewiss willkommen sein. Die geschmackvolle Ausstattung des Buches sichert ihm nicht nur einen Platz auf dem Weihnachtstisch, sondern auch in den Schulbibliotheken.

Dr. C. K.

Im Wunderlande Indien. Der Jugend erzählt von Dr. Conrad Ribbeck. Nürnberg, E. Nister. 191 S. mit 12 Tonbildern. 4 Fr.

Durchaus empfehlenswert. Bringt namentlich viel Interessantes von der Tierwelt. Leichtfasslicher Stil. Unterhaltend und belehrend zugleich. **K. Gefiederte Baukünstler.** I. u. II. Charakterschilderungen aus der Vogelwelt von Ed. Wolf-Harnier mit 3 Buntbildern von A. Busch und Federzeichnungen von E. Wolf-Harnier. Berlin, Anton & Cie. 150 S. à Fr. 2.45.

Durch eine Gruppierung der Vogelarten nach der Bauart ihrer Nester in Töpfer, Maurer, Zementier usw. sucht der Verfasser diesem Wissensstoff neue Interessenten zu gewinnen. In den gut geschriebenen Einzelbildern tritt diese Seite der Lebensbetätigung nicht als leitender Gedanke, wie man nach dem Titel glauben sollte, in den Vordergrund, sondern sie suchen in der Art allgemein ornithologischer Werke durch Berücksichtigung der übrigen Lebensmomente eine Charakteristik der betreffenden Art zu geben. Poesien, Federzeichnungen und farbige Vollbilder beleben den Text. **A. G.**

Vier feine Freunde und andere Geschichten. Naturwissenschaftliche Märchen von Carl Ewald. 3. Bd. der deutschen Gesamtausgabe von Hermann Kiy. Stuttgart (Kosmos), Frankhs Verlag. 382 S. mit 9 Tafeln und zahlreichen Abbildungen von Willy Plank. gb. Fr. 6.40.

Welch feine Personifikation der Tierwelt sich in diesen naturwissenschaftlichen Märchen offenbart! Die Eigenschaften der Tiere setzten sich mit einer Natürlichkeit und Folgerichtigkeit in Gespräch und Handlung über, dass man die Märchensprache vergisst und die Natur um so inniger erfasst. Reizvoll eröffnet die Geschichte der vier Freunde — Uferschwalbe, Nachtfalter, Maus und Igel — den dritten Band. Was aus dem Leben am stillen See, in den leeren Stuben (Fliege, Heimchen u. a.), von den Nonnen (im Tannwald), vom Aal und der Kohlraupe, vom Fliederstrauch und der Mistel oder vom kleinen Jungen und seinem Magen, der sechs, aber nicht sieben Pflaumen verträgt, oder vom Zweifüssler erzählt ist, der den Dampf erfindet, das ist der Natur abgelauscht, wie das nur ein Kundiger vermag. Die Art der Darstellung aber gewinnt Jung und Alt zum Verständnis der Kreatur. Ein prächtiges Geschenkbuch für junge Naturfreunde. Niedlich sind auch die eingestreuten Federzeichnungen. Jedem Knaben und Mädchen zu empfehlen.

V. Für die reifere Jugend.

Die Freiheitskriege 1813—1815 in Lied und Geschichte von Dr. Wohlrabe.

Die Freiheitskriege im Spiegel der Romantik, von Dr. Wohlrabe. Leipzig, Dürr. 327 u. 328 S. mit 34 und 15 Abbild. je 4 Fr.

Der erste Band enthält in seinem ersten Teil zirka 200 Gedichte, welche die grossen Männer und Taten des Befreiungskampfes zum Gegenstand haben. Der zweite Teil des ersten Bandes birgt die historische Prosa: Tagebuchauszüge, Briefe, Reden etc. Da vorzugsweise zeitgenössisches Material Aufnahme gefunden hat, gewährt die Lektüre des Werkes ein anschauliches Bild der grossen Völkererhebung. Biographische und historische Erläuterungen, Schlachtpläne und Textillustrationen tragen zum Verständnis des Gebotenen wesentlich bei. Der zweite Band umfasst eine Menge Ausschnitte aus historischen Romanen und Dramen. An eingehender Kommentierung fehlt es nicht.

Mtl.

Dorfgeschichten von *Jeremias Gotthelf*. Leipzig, Verlag f. Volks- und Jugendschriften. 371 S. Fr. 2.70.

Die „Zentral-Prüfungskommission des Neuen preussischen Lehrervereins“ hat sich für diesen Gotthelf gewidmeten Band ihrer „Neuen illustr. Volks- und Jugendschriftensammlung“ nicht die richtigen Mitarbeiter verschrieben. Die Auswahl der „Dorfgeschichten“ ist nicht gut getroffen. Die Einleitung ist oberflächliche Mache. Dass der Text „schonend modernisiert“ worden ist, erhebt Anspruch auf Anerkennung. Dass dies die erste illustr. Ausgabe Gotthelfscher Erzählungen sei, glaubt in der Schweiz kein Mensch, und noch weniger hat jemand an den „treffl. Illustrationen“ W. Hammers Freude. Ich wundere mich, wie ein „bekannter, oft preisgekrönter Künstler“ solchen Kitsch verbrechen kann. Der Herr soll sich einmal Ankers Illustrationen ansehen, da geht ihm vielleicht ein Licht auf. Schnodderiger Literaturbetrieb! H. W.

Alleweg gut Zollern. von *Bartz*. Altenburg, Stephan Geibel. 159 S. Fr. 1.20.

Die „Palastbommel“ und „Auferstehung“ sind Geschichten, in denen sich alles gar „wunderbar“ fügt; aber eine grosse vaterländische Tat vollbringt weder der Held der einen, noch der der andern Erzählung. Nicht einmal der Sprung der kleinen Mamsell Scheffler zum Griff des Glockenstranges beim Königsschlosse und ihr ausdauerndes Baumeln an demselben kann als patriotische Tat gewertet werden, und wohl ebenso wenig die ausgiebige Charakteristik der „Franzosenbande“ und des preussischen Soldaten, der „ein stämmiger Sohn“ und ein „blonder Hüne“ ist, über eine „dröhnende Stimme“ und eine „mächtige Rechte“ verfügt, mit „wichtigen Schritten“ abmarschiert, wenn man ihm Äpfel schenkt und, obschon er ein „gutmütiges Gesicht“ hat, seine Worte „hinter zusammengebissenen Zähnen“ hervorholt, wenn er wütend ist. — Einzig die kleine fröhliche Erzählung aus der Zeit Friedrichs des Grossen ist frei von dieser aufdringlichen Lobrednerei und hebt sich darum vorteilhaft von den übrigen ab. E. K.

Vor 1813. Europas Franzosenzeit, von Mitkämpfern geschildert, mit Bildern von A. Closs, hsg. von *H. Berdrow*. Leipzig, Dürrsche Buchhdlg., 180 S. Fr. 3.40.

Dieses Werklein ist insofern eine Art Quellenbuch zur Geschichte der Franzosenzeit, als die Darstellungen kriegerischer Ereignisse, aus denen es besteht, der Feder von Mitkämpfern entstammen. Das Buch ist illustriert; doch vermögen wir den Bildern — es sind Federzeichnungen — keinen Geschmack abzugewinnen. Mtl.

Von des Reiches Herrlichkeit. Eine Erzählung für die reifere Jugend aus der Zeit der Befreiungskriege, von Alfred Maderno. Zürich, Orell Füssli. 214 S. mit 6 Abb. gb. Fr. 3.60.

Es ist 1809. Nicht länger kann Gerhard, der Pfarrerssohn zu Neckargmünd, Deutschlands Demütigung mit ansehen. Statt seine Studien in Heidelberg fortzusetzen, verlässt er die Heimat. Unter Italiens Himmel erwacht die Sehnsucht nach dem deutschen Boden wieder. In Lützows Schar sieht er Th. Körner fallen und in Leipzig wird er verwundet. Er erholt sich, aber unterdessen wölbt sich in der Heimat das Grab über seiner treuen Else. — Die Reise des fahrenden Studenten hat für die Jugend viel Reiz. Eine reine patriotische Stimmung durchweht das ganze Buch, und die geschichtlichen Ereignisse sind wirksam erzählt. Die sechs Zeichnungen sind in kraftvollem Schwarzstrich ausgeführt.

Lachweiler Geschichten von *H. Federer*. Berlin, G. Grote. 381 S. gb. 6 Fr.

Einen Feiertagsgenuss bilden Federers Lachweilergeschichten. Echter, urwüchsiger Humor paart sich mit reiner Poesie zu einem anheimelnden Ganzen, das sich das Herz eines jeden gewinnt. Von den fünf prächtigen

Erzählungen ist es vielleicht die letzte, die Geschichte vom Schulmeister, der seinen Sohn gern als Ersten im Examen sehen möchte, die am meisten zu Herzen geht. Allen, die sich eine frohe Mussestunde gönnen wollen, sei dieses Buch aufs wärmste empfohlen. Dr. C. K.

Der Sonne entgegen. Streifzüge durch die Türkei und Griechenland von C. Camenisch. Zürich, Arnold Bopp. 150 S. 3 Fr.

Der Verfasser, ein Schweizer, führt uns durch den Vorhof des Orientes zunächst nach Delphi, dem „Rütli der Hellenen“, und auf die Stätte der olympischen Spiele. Nach einer interessanten Fahrt durch das Hochland von Kleinasien gehts zurück zum Selamlık im Yildiz-Kiosk, zu einem Besuche beim Sultan. Der Verfasser zeigt uns, wie der Orientale den Tieren seine Fürsorge zuteil werden lässt. Er führt uns in das Reich der Toten. Wir sehen, dass hierin der Orient ein Spiegelbild Europas ist, wie es im Mittelalter war. In anmutigem Plauderton weiss der Verfasser bei Betrachtung der einzelnen Stätten deren geschichtliche Bedeutung hervorzuheben. Die den einzelnen Abschnitten beigefügten recht klaren und schönen Abbildungen erhöhen den Wert des Buches bedeutend. Dr. B.

Aus allen Zeiten und Ländern. Bd. 15, 16, 17. Köln, J. P. Bachem. 140, 142, 130 S. je 4 Fr.

15. Das Tal der Geächteten. Kulturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit der letzten Stuarts von Gerhard Hennes. Die in diesem Buche in lebhaften Farben geschilderten blutigen Ereignisse aus der englischen Geschichte des 17. Jahrhunderts erinnern so recht an die Greueltaten im letzten Balkankrieg. Einzelne Abschnitte weisen einen wohlthuenden Einschlag von Humor. — **16. Die Sansculotten** von Ad. Jos. Cüppers. Die Personen in dieser Erzählung sind so scharf und plastisch charakterisiert, dass sie dem Leser wie lebend vor Augen treten. Einzelne derselben wachsen ihm ans Herz und erregen stark sein Interesse. — **17. Unter den Fahnen im Krieg 1870/71.** Selbsterlebtes von Frh. v. Steinäcker. Das Buch ist von einem Augenzeugen sehr fesselnd geschrieben und zeigt so recht klar, welche schreckliche Heimsuchung der Krieg ist. Soldat und Offizier werden daraus viel lernen können, und jedermann zur Überzeugung kommen, dass im Kriege der Geist der Truppe der Hauptfaktor ist. — Bücher für Knaben und Erwachsene.

Wise-Blueme von E. Locher-Werling. Zürich, Art. Inst. Orell Füssli. 118 S. Fr. 2.80.

Wise-Blueme Schon die Einleitung, die ganz hochdeutsch gedacht ist und die Reihe Gedichte, die auf stadtzürcherische Feste und Verhältnisse anspielen, zwingen den Leser zur Frage: sind das „Wise-Blueme“? Oder sind's nicht am Ende „Trybhuus-Pflänzli“, die die Verfasserin selbst beiseite stellt. Emilie Locher-Werlings Mundart, der ganze Ton und die gerne etwas philosophierende Denkweise entfernen sich von der frischen, ursprünglichen Art, wie sie der echten Dialektdichtung eigen ist. Nur ein Beispiel: Wie ganz unvolkstümlich, papieren ist es, die Augen mit einem Gedicht zu vergleichen! Ein paar Mal tönt die Weise lebendig, hell und rein. Was für ein schönes Volksliedchen ist nicht: Am Chrüzwäg steht e Linde, und wie gut gestimmt ist der Schluss vom „Orakel“, oder: Frühling, Herr Winter ergib di, Mis Bänkli. Ja, wenn das Büchlein lauter solche Gedichte uns brächte, dann wären's „Wise-Blueme“. Dr. E.

Kleider machen Leute von Gottfr. Keller. Hamburg, Verlag der Deutschen Gedächtnis-Stiftung. 75 S. 55 Rp. gb. 1 Fr.

Es ist sehr erfreulich, dass einzelne Novellen Gottfr. Kellers endlich etwas billiger zu erhalten sind. Hoffentlich können wir übers Jahr noch einige weitere anzeigen. Dieses Heftchen, mit einem Vorwort von Dr.

J. Bosshart, Zürich, einem Bildnis des Dichters und mehreren Zeichnungen von Schroeder, präsentiert sich sehr gut und gehört zu den besten dieser Sammlung. **R. S.**

Die Kreuzritter von Henryk Sienkiewicz. Deutsch von S. Goldenring. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 432 S. 4 Fr.

Der historische Roman „Kreuzritter“ von Sienkiewicz führt uns in die Zeit des beginnenden Verfalls des Deutschen Ritterordens. Auf Marienburg in Ostpreussen ist sein Sitz. Er erzählt, wie diese Gemeinschaft allmählich eine eroberrungssüchtige Macht wurde, die durch List und Gewalt und selbst Grausamkeit ihren Verfall nicht aufhalten konnte. Die Hauptpersonen des Romans sind der heldenhafte Zbyschko und die liebliche Danusja. Trefflich sind die Landschaften und Orte, lebhaft die Kämpfe, vor allem die Schlacht bei Tannenberg geschildert. Druck, Papier und übrige Ausstattung des Buches sind anerkennenswert.

Das Gewitterkind und andere Novellen von Karl Frey. Zürich, Art. Inst. Orell Füssli. 199 S. mit 5 Illustr. Fr. 3.60.

In den vorliegenden Novellen schildert der Verfasser mit besonderer Liebe und Verständnis die Armen im Geiste und die zarten Kinderseelen, in ihren zum Teil recht kalten und rauen bäuerlichen Verhältnissen und Schicksalen. Im Gewitterkind ist das jähzornige Büblein mit seiner grossen Liebe zu den Tieren besonders prächtig gezeichnet durch die lebendige Schilderung seines Vaters, des weitsichtigen, tiefsinnigen Bauern. Die zweite, ebenso lebenswahre, wahrhaft rührende Gestalt ist Peter der Narr mit seiner heldenhaften Liebe zu dem zarten Mädlein und seiner traurigen Stellung unter den verständnislosen Dörflern. Auch in den andern Novellen wird auf diese Weise recht warm mit der schlichten verständnisvollen Schilderung der bäuerlichen Verhältnisse indirekt für die Fürsorge der Geistesarmen und Kinder eingetreten. Die Vorkommnisse sind recht lebendig und spannend dargestellt, hätten durch grössere Knappheit im Stil und mehr Fluss in der Handlung wohl noch eine tiefere Wirkung. Sicher aber wird das Buch überall warme Teilnahme erwecken und mit Spannung gerne gelesen werden.

Die Löwin von Alamo-Creek. Eine Erzählung aus dem wilden Westen für die reifere Jugend von *Karl Talen*. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 120 S. 4 Illustr., 1 Karte. Fr. 2.50.

Die Löwin von Alamo-Creek ist eine schlichte, recht anschauliche Besiedelungs-Erzählung aus Mexiko. Eine Familie macht hier in der wilden Steppe die Robinsonstadien durch samt einem erfolgreichen Kampf von Frau und Tochter gegen die gefährlichen Rothäute; daher der romantische Titel. Eine neue Attraktion ist dabei die überwachsene Pyramide mit dem alten Götzenscheusal drin, in dessen Gemach sich die Bedrängten hineinretten. Der alte Götzentempel ist recht anschaulich geschildert, durch gute Zeichnungen erklärt und vermag wohl ein lebhaftes Interesse zu erwecken für die antike Kultur. Diese neue Robinsonade wird drum von der reifern Jugend mit Spannung und Freude gelesen werden und ist ein neues, gutes und sicher auch wirksames Gegenbeispiel für die Schundliteratur.

Stephanus, Erzählung aus der Zeit der ersten Christengemeinde von Karl L. A. Schmidt. Mit Bildern von R. Trache. Reutlingen, Ensslin und Laiblin. 251 S. 4 Fr.

Die Erzählung Stephanus führt uns in die Zeit der ersten Christengemeinde. Sie schildert, wie Stephanus, ein Schüler des Schriftgelehrten Gamaliels, zu einem der tüchtigsten Glieder der christlichen Gemeinde zu Jerusalem wird, wie er mit Überzeugung seine Volksgenossen bekehrt und wie er schliesslich als erster Märtyrer sein Leben opfert. Die Sprache

lehnt sich in vielen Stücken an die biblische Erzählung, so dass dieses Buch besonders für die reifere Jugend empfohlen werden kann. Illustrativ ist es gut ausgestattet. E. K.

Bildkunst und Wandschmuck.

Denkmal-Bilder. Zürich, Polygraphisches Institut. 48/63 cm. Je 2 Fr.

In schönem Lichtdruck gut ausgeführt, haben wir da das *Pestalozzi-Denkmal* und das *Zwingli-Denkmal* in Zürich, das *Benedikt-Fontana Denkmal* in Chur und das Denkmal *Daniel Jean Richard* in Le Locle. Die vier Bilder, nicht zu gross für das Wohnzimmer, bilden einen schönen und würdigen Wandschmuck für Schulen, Bureau und Wohnstube. — Etwas grösser im Format (60/80 cm) sind die Lichtdruckbilder *Obstalden*, *Weggis*, *Viamala*, *Teufelsbrücke*, die der Verlag Fritz Schröter zu Fr. 4.75 abgibt. Die Bilder sind recht wirkungsvoll, idyllisch liegt Obstalden da, stolzer am See erhebt sich Weggis, imponierend sind die Schluchten der Viamala und der Schöllenen. Die Grösse dieser Bilder macht sie besonders für Schulen geeignet. Eine Vereinbarung der Schulbehörden liesse wohl eine Verbilligung erzielen. — Zu den Künstler-Steinzeichnungen, die der Verlag A. Francke in Bern herausgibt, kommt *Abend im Gadmental* von W. Züricher, ausgeführt durch die Kunstanstalt Kümmerly u. Frey, Bern (56/72 cm). 6 Fr. Eine ruhige Winterstimmung liegt über dem Tal, gerade einladend, in diesem stillen Bergdorf einige Ruhetage zu verbringen.

Farbige Kunstgaben mit einleitendem Text von Prof. Dr. Vogel, D. Koch, Prof. Singer u. a. Stuttgart, Richard Keutel. Je 10 Bl. Fr. 5.35.

Der Volkskunstverlag (Keutel) macht grosse Anstrengungen, gute Bilder ins Volk zu bringen, und er trifft das Richtige, indem er farbige Ausgaben herstellt. Die Wiedergabe darf eine vollendete genannt werden. Ganz besondere Freude werden die gemütvollen Bilder von *Ludwig Richter* und *Theod. Schütz* machen, welche das Kindes- und Volksleben darstellen. Packende Szenen verschiedener Künstler bringt das Heft „*Die Freiheitskriege in der Kunst*“ (1813). Bei *Burnand* herrschen die religiösen Bilder vor, doch fehlen die alten Bekannten (Die Ährenleserinnen, Der Landmann, Flucht Karls des Kühnen, Feuersnot) nicht. Sie sind alle prächtig wiedergegeben. Etwas überraschen werden die Landschaften von *Wilh. Steinhäusen* (Tagebuchblätter), der bis jetzt mehr als „religiöser Maler“ bekannt ist. So wertvoll dieses Heft auch ist, der einfache Mann wird weniger danach greifen: Die Bilder sprechen für ihn zu wenig aus sich selbst. Die reine Landschaftsmalerei ist noch nicht so ganz zur „Volkskunst“ zu zählen. Hier steht das erzählende Bild obenan. — Alle diese Blätter werden auch einzeln (auf guten Karton gedruckt) zu Fr. 1.35 verkauft. R. S.

„*Frühlingslust*“, „*Sommerlust*“, „*Herbstfreude*“ und „*Weihnachtsglück*“.

4. Wandbilder von *Gertrud Caspari*. Stuttgart, R. Keutel. Format 33 × 96.

Die vier Bilder zeigen Momente aus dem Kinderleben in den vier Jahreszeiten, aber — im Gegensatz zu den Teubnerschen Kinderfriesen — so, dass die Figuren in die entsprechende Landschaft hineingestellt sind. Die Darstellung der Kinder in verschiedenen Situationen ist sehr ansprechend. Auch das Landschaftliche ist in der Zeichnung gut. Nur schade, dass auf dem Herbstbilde, das perspektivisch am besten wirken könnte, die Farben nicht in etwas grösserer Anzahl gewählt wurden (grüner See, grünes Segel, violetter Baumstamm, grau-grüne Ziege). Beim Sommer ist das Grün jenseits des Sees viel zu hell (gleich wie im Vordergrund). Aber trotz dieser Aussetzungen sind die Bilder mit ihren frischen Farben als Wandschmuck und für den Unterricht zu begrüßen. R. S.

Farbige Gemälde-Reproduktionen. Leipzig, Seemann. Pro Blatt Fr. 1.35.

Eine vorzügliche Sammlung, die mit ihren 1500 Blättern jeden Wunsch befriedigen kann. — *Bildkunst*, farbige Probeblätter in Umschlag mit erläuterndem Text. Auf weissen Karton gedruckt. Bildgrösse durchschnittlich 23 × 32 cm. **Preis nur 55 Rp.** Um den Blättern der vorigen Sammlung recht grosse Verbreitung zu verschaffen, hat der Verlag 13 der beliebtesten Bilder in grossem Formate als „Probeblätter“ herstellen lassen. Ein so treffliches, farbiges Bild ist wohl um diesen Spottpreis sonst nirgends zu erhalten. Es sind bis jetzt erschienen: 1. Raffael, Die Sixtinische Madonna; 2. Rembrandt, Die Staalmeesters; 3. Franz Hals, Die singenden Knaben; 4. Tizian, Der Zinsgroschen; 5. Hoach, Holländische Stube; 6. Dürer, Hieron., Holzschuher; 7. Ruisdael, Die Mühle von Wyk; 8. Die Gräfin Potocka (unbekannter Meister); 9. Grenze, Der zerbrochene Krug; 10. Vigée-Lebrun, Die Künstlerin mit ihrer Tochter; 11. Hanneman, Prinz Wilhelm von Oranien; 12. Schwind, Morgenstunde; 13. W. v. Tischbein, Goethe in der Campagna. — Kauft und empfiehlt diese Bilder überall!
R. S.

Kinderalbum von *Adolph Menzel*. Volksausgabe. Leipzig, E. A. Seemann.

Format: 28 × 19 cm. Preis Fr. 4. 80.

Es enthält 25 Dreifarbendruckbilder, die jedem Beschauer grosse Freude machen werden. Nur darf man das Buch nicht nach dem ersten Durchblättern beiseite legen. Bei einzelnen Bildern will der Genuss geradezu verdient sein. Dann aber findet man, mit welcher Liebe und Hingebung der Künstler die Natur, besonders die Tierwelt, studiert hat und wie er überall die einfachsten Mittel der Darstellung anwendet, ohne jede Effekthascherei. Paul Saumleit hat ein gutes Geleitwort geschrieben, das uns beim Betrachten als nützlicher Führer auf manche Feinheit hinweist, die uns sonst entgehen könnte.
R. S.

